

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

605 (30.12.1910) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Aurora“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ebner & Co. Karlsruhe. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Berentzen für Chronik und Residenz. E. Stolz für den Anzeigen-Teil. A. Hübner, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Exemplare. gedruckt auf 3 Brollings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 605. Karlsruhe, Freitag den 30. Dezember 1910. Telephon-Nr. 66. 26. Jahrgang.

## Der Wandkalender 1911

„Badische Presse“ wird mit der heutigen Mittagausgabe den Stadt-Abonnenten gratis zugestellt.

## Die Gefahr der Affäre Durand.

(Von unserem Mitarbeiter.)

P. Paris, 29. Dez. In der Affäre Jules Durand sind schon so viele Fehler aufgeföhrt worden, daß sie wirklich anfängt, eine Gefahr zu werden, wie seiner Zeit die Affäre Dreyfus. Die Geschworenen von Rouen fingen mit einem doppelten Irrtum an, indem sie den Ministerpräsidenten Durand des vorläufigen Mordes des Kohlentragers George Schuldt sprachen, weil er in einer Verammlung die Ausschließung der Streikbrecher aus dem Syndikat in heftigen, gegen die Arbeitswilligen aufreizenden Ausdrücken geäußert hat, und indem sie sich einbildeten, daß die Richter trotz dieses Spruches, der sie zum Todesurteil zwang, eine leichte Strafe verhängen könnten. Das geschah am 25. November und die Geschworenen konnten nichts mehr tun, als sich noch einmal verjammeln, um den Verurteilten der Gnade des Präsidenten der Republik anzupflehen.

Einen weiteren Fehler beging der Verteidiger Durands, indem er einen winigen Formfehler aufgriff, der auf das Urteil nicht den mindesten Einfluß hatte ausüben können, um die Kassation zu verlangen. Vom Kassationshof wurde dies Begehren abgelehnt, und nach dieses falsche Manöver war bloß die Begnadigung verzögert worden. Immerhin hätten der Justizminister, der ihm unternehmende Begnadigungsausfluß und der Präsident bereits Zeit gehabt, wenigstens das Todesurteil rückgängig zu machen, aber die Formalitäten waren härter als der gute Wille und nun wird diese neue Verzögerung zum Arbeitsbunde und der sozialistischen Presse in maßloser Weise gegen Präsident Fallières, der bekanntlich ein grundsätzlicher Gegner des Todesurteils ist, und gegen die Regierung ausgebeutet. In Verjammelungen und Maueranschlägen werden solche Drohungen ausgeprochen, daß die Begnadigung nunmehr fast wie eine Freigabe auszuhen würde.

Am Mittwoch abend verjammelten sich die Mitglieder der „Union der Syndikate“ und faßten folgenden Beschluß: „Die Mitglieder der Union haben den Fall des Kameraden Durand untersucht, der von einem bürgerlichen Geschworenen zum Tode verurteilt wurde, weil er ein Syndikat eines Syndikates war und obgleich er unschuldig ist. Sie beschließen, daß alle Vereine innerhalb zehn Tagen ihre Anhänger zu überzeugen sollen, um den Generalstreik mit allen seinen Folgen vorzubereiten, um dadurch die Freiheit Durands und die Revision seines Urteils zu erzwingen.“ Dieser Beschluß, der schon schlimm genug ist, wurde von allen Parteien gutgeheißen, aber nachher bildete sich eine Spaltung über die Frage, ob man am Neujahrstage eine große Kundgebung vor dem Hofe, der Residenz des Präsidenten der Republik veranstalten soll. Die meisten Führer erkannten die Gefahr eines Zusammenstoßes mit der Polizei an einem Feiertage, so sich das Volk mit Vorliebe bezieht, und rieten daher ab, aber mit großer Mehrheit wurden sie überstimmt und so wurde der Beschluß gefaßt, durch Maueranschläge am Dienstag früh neun Uhr morgens bekannt zu machen, um von dort in großer Masse nach das Gefängnis zu ziehen.

Dieses tödliche und frevelhafte Gebahren verhindert übrigens die bürgerlichen Freunde der Gerechtigkeit nicht daran, ihre Arbeit für

Durand fortzusetzen. Unter der Führung des Republikaners Joseph Reinaud und des Radikalsozialisten Paul Meunier haben sich 150 meist radikale Abgeordnete zusammengeschart, um den Irrtum der Geschworenen von Rouen wieder gutzumachen. Im „Matin“ setzt Paul Meunier noch einmal die Gründe auseinander, die für die vollständige Unschuld von Jules Durand sprechen. Besonders unbegreiflich ist, daß die Geschworenen die wahren Mörder Donges, weil sie zur Zeit des verhängnisvollen Handgemenges ebenso betrunken waren als ihr Opfer, durch mildernde Umstände vor der Todesstrafe retteten, dem Sekretär Durand dagegen, der als Unstimmiger bekannt war und nicht das mindeste von der Kauferei wußte, die mildernden Umstände verweigerten. Der eine Mörder erhielt 15 Jahre Zuchthaus und die beiden andern bloß je 8 Jahre. Ein vierter Teilnehmer an der Kauferei wurde freigesprochen und zwei andere waren nicht verhaftet worden. In den letzten Tagen ist nun aber in Bordeaux wegen eines anderen Vergehens ein Arbeiter verhaftet worden, der im dringenden Verdachte steht, an der Mordtat des 9. September in Hante teilgenommen zu haben, und vielleicht ist damit eine neues Element hinzugekommen, auf das sich ein Revisionsbegehren vor dem Kassationshofe gründen läßt. Daß freilich trotz des wüsten Treibens des Arbeitsbundes das Todesurteil gegen Durand nicht vollstreckt werden wird, darf immer noch als ausgemacht gelten.

## Zum Aufstand auf den Karolinen.

(Tel. Bericht.)

— Berlin, 29. Dez. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Die Presse hat der Annahme Ausdruck verliehen, daß die Nachricht über den Aufstand in Ponape bereits seit längerer Zeit an amtlicher Stelle bekannt sei, aber der Öffentlichkeit vorenthalten wurde. Demgegenüber ist festgestellt, daß die erste Nachricht durch das am 26. Dezember hier eingetroffene Telegramm des stellvertretenden Gouverneurs aus Yap hierher gelangte. Am gleichen Tage wurde den Angehörigen der Ermordeten durch behördliche Vermittlung Mitteilung davon gemacht und am folgenden Tage der Inhalt des Telegramms veröffentlicht.

Ein aus Rabaul über Sydney abgegangenes Telegramm über die gleichen Vorgänge ist erst am 27. Dezember eingetroffen. Das spätere Eintreffen der Nachrichten erklärt sich daraus, daß weder in Ponape noch in Rabaul irgendwelche telegraphische Verbindung ist. Der einzige Ort im ganzen Schutzgebiet, der eine Kabelverbindung besitzt, ist Yap in den Westkarolinen, welche Insel von Ponape über 1000 Seemeilen entfernt ist.

Der Postdampfer „Germania“, welcher die regelmäßige Verbindung der Hauptplätze des Inselgebietes untereinander mit Hongkong einerseits und mit Sydney andererseits vermittelt, traf im November in Ponape ein. Bis dahin hatte es jedenfalls an irgendwelcher Möglichkeit für Ponape gefehlt, eine Verbindung mit der Außenwelt herzustellen. Die „Germania“ lief nun, als sie die bedrohte Lage der Europäer in Ponape erkannte, anstatt die Reise fortzusetzen, von Ponape nach Rabaul, dem Hauptort des Schutzgebietes, um Hilfe herbeizuholen. Darauf begab sich, wie in dem Telegramm gemeldet wird, der stellvertretende Gouverneur mit den verfügbaren farbigen Polizeisoldaten wiederum auf direktem Wege nach Ponape und requirierete gleichzeitig den in Neu-Guinea befindlichen Kreuzer „Cormoran“ zur Unterstützung.

Nachdem die Polizeisoldaten in Ponape gelandet waren, begab sich die „Germania“ nach Yap. Nummer war erst die Abfertigung des am 26. Dezember hierher gelangten Kabels möglich. In Rabaul ist das Telegramm mit dieser Nachricht mit der „Germania“ am 30. No-

vember eingetroffen. Die erste Verbindung mit einem Orte mit Kabelverbindung stellte der am 17. Dezember von Rabaul nach Sydney abfahrende Lloyd-Dampfer her, welcher jahresplanmäßig am 26. Dezember in Sydney eintreffen sollte.

## Zum Jahreswechsel 1910.

Eine politische Betrachtung.

— Karlsruhe, 30. Dezbr. Die „Bad. Natl. Korrespondenz“ schreibt in ihrer heutigen Ausgabe:

„Wiederum liegt ein Jahr politischer Kämpfe und reichhaltiger politischer Arbeit hinter uns. Heute vor einem Jahre schrieben wir, daß die letzten Tage zwischen Weihnachten und Silvester bei jedem Menschen eine gewisse Einkehr bringen, die ihn veranlaßt, abzuwägen, was hinter ihm liegt und zu prüfen, ob das, was er in der vergangenen Zeit getan, auch in Zukunft als richtig befunden werden kann. Der einzelne Mensch hält diese Einkehr und die politischen Parteien, die die Summe der politischen Ansichten bei den Menschen zum Ausdruck bringen, sie haben wie diese selbst die Verpflichtung, abzuwägen, ob in der Zukunft nicht andere Bahnen eingeschlagen werden müssen, als diejenigen, aus denen sie bisher für die politische und wirtschaftliche Entwicklung des Vaterlandes gekämpft haben. Wir schrieben damals, daß, wenn nicht die Erkenntnis der politischen Arbeit sich im liberalen Bürgertum durchsetzt, wir hinabgleiten auf der abschüssigen Bahn, die Herrschaft der Reaktion oder die des Radikalismus der äußersten Linken bedeutet und daß wir zwischen beiden wählen können, wenn wir untätig sind.“

Diese Aufforderung zur ausgedehnten Agitations- und Organisationsarbeit in unserm Lager ist nicht ohne Erfolg geblieben. Wir können heute eine Erörterung unserer national-liberalen Partei im ganzen badischen Land als einen Erfolg des letzten Jahres verzeichnen. Das liberale Bürgertum ist zur politischen Arbeit erwacht und die Erkenntnis drängt sich immer mehr in seinen Reihen hervor, daß die wirtschaftlichen Nachteile, die ihm der schwarzblaue Block zugefügt hat, nur durch politische Arbeit in der Zukunft beseitigt werden können. Aus diesem Gedanken heraus ist in den Kreisen unserer Partei eine Arbeitsfreudigkeit und Opferwilligkeit entstanden, die weit, weit über das hervortrat, was in früherer Zeit geleistet worden ist.

Schmeichler gibt es genug, die uns von rechts und links mit ihren wohlmeinenden Anträgen kommen, die uns nach rechts oder links hinüberziehen wollen, aber nicht aus selbstlosen Gründen, sondern einzig und allein in der egoistischen Auffassung, daß dadurch ihre eigenen, zumteil geschwächten Positionen eine Stärkung durch unsere Truppen erhalten können. Dieser Vorteil ist besonders scharf gegenüber den Parteien auf der Rechten zu betonen. Die „Karlsruher Zeitung“, die nach ihrem nur zu begrüßenden Mißerfolg mit ihrer Sammlungsparole einige Wochen hindurch das parteipolitische Gebiet gemieden hatte, und damit das getan hatte, was ihr als Regierungsorgan zukommt: Ueber den Parteien zu stehen, hat in einer Weihnachtsbetrachtung wiederum Töne einer gewissen Sammlungsparole erklingen lassen. Sie hat dabei allerdings in der Betonung des nationalen Grundcharacters aller politischen Parteien eine Auffassung vertreten, die wir zumteil unterschreiben können. Aber dagegen müssen wir uns wenden, daß sie hierbei eine Partei besonders lobend hervorhebt und ihr eine möglichst günstige Stellung zu verschaffen bestrbt ist, bei der das nationale Moment in der letzten fünfzig Jahren deutscher Geschichte immer nur dann bemerkbar wurde, wenn sie dafür einen politischen Vorteil einheimen konnte.

„Gewiß ist es gut, wenn die einzelnen politischen Parteien gegen einander Toleranz üben, wenn sie die großen nationalen Aufgaben

## Das Königskind.

Roman von Meta Schoepp.

(20. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

„Auf brausendem Meer brüllt der Sturm sein Freiheitslied. Und über brausenden Meeren jauchzt die Freiheit. Ich ziehe hinein in das wilde Gedrill und strecke ihm meine Arme entgegen! Ich lasche des jauchzenden Sturmes! Meine Seele frohlockt, wenn er den Gesicht hinaufpeitscht an des schiffes Leib, wenn er in wilder Lust die zornig rauschenden Wogen vor sich hinjagt! Sie bäumten sich auf gegen einen Willen — und zerschellten! Er jagte sie — ein Meer wälzte sich vor seinem brausenden Atem. — Und ich laschte des Brausens und des Brüllens und dachte gar nicht an den nassen Tod und an gieriger Fische Gefräßigkeit. Denn über dem brausenden Meer brüllte der Sturm sein Freiheitslied.“

Zwei Geliebte hatte Kapitän Sabern, sie erfüllten sein Herz. Es war kein Raum drin für etwas anderes: das Meer war eine, und seine Mutter die andere. Und sie ließen ihn nicht zur Ruhe kommen. Denn war er bei der einen, erwachte die Sehnsucht in ihm nach der anderen. Und ging er zur anderen, dachte er, das Paradies sei doch bei der einen, sei doch in der Heimat.

Groß und breit war Kapitän Sabern. Sein Rückgrat war steif, und der Kopf sah so selbstbewußt zwischen den Schultern. Blau waren seine Augen. Und schwarz wie Falkenaugen, und eben ruhig und klar aus einem gebräunten Gesicht, und nichts ließ ihnen verborgen.

Schwerfällig war sein Schritt, leise wiegend, wie es Seemanns Art ist. Er ging auf Deck spazieren und hatte nichts davor, daß die Matrosen auf den zusammengeroßelten Tauen saßen und lustige Lieder sangen zur Harmonika. Sie künmerren sich nicht um ihn. Er aber blieb stehen und hörte zu. Die Hände in den Manteltaschen, die Mühe tief in die Stirn gedrückt, der dicke Schnurrbart hing über den Mund, zwischen den

Zähnen hielt er die kurze Pfeife. Wer hat wohl Kapitän Sabern ohne Pfeife gesehen? Und er nickte ihnen zu. „Recht so.“ Und ging weiter. Und hörte, daß sie Seemattlieder sangen. Und daß sie fragten, ob das Liebchen ihnen treu geblieben. Und er dachte — schön ist die Heimat. In einem Fenster mit Kamillentöpfen sitzt eine alte Frau, sie hat weißes Haar und sehnsüchtige Augen, und ihre Hände zittern, wenn sie sie in einem entgegenstreckt. Und wundervoll und heilig ist die Heimat, so lange die alte Frau mit dem weißen Scheitel und den sehnsüchtigen Augen an dem Fenster sitzt und auf den Weg sieht.

Der Matrosen Heimatlieber hörte er. Sie sangen die Geschichte von der falschen Liebe:

Drei Rosen blühen im Tale.

Feinsiedchen steht vor der Tür.

„Ei, so ein blutiges Lied! Ei, so ein gesundes Lied! Ein Landstredhtied — der betrogene Soldat stößt dem falschen Lieb ein Messer ins Herz.“

„Und wie er's wieder heraußen zog Das Messer war blutigrot.“

„Da haben wir's mal wieder gesehen, Was falsche Liebe tut.“

„Wie's ihr wohl geht?“ dachte Kapitän Sabern.

Er wurde den Gedanken nicht mehr las. Er dachte morgens dran, wenn die Sonne das Meer aufleuchten ließ, er dachte abends dran, wenn es ausah, wie geschmolzenes Kupfer. Und als er im Hafen war, nahm er Urlaub. So sehnste sich Kapitän Sabern nach einem alten, strohgedeckten Hause, an dessen Fenster eine weißhaarige Frau saß und wartete.

Sie sah ihn kommen und zitterte. Und streckte ihm beide Hände entgegen.

„Matthes!“

Und ruhig kam er. Mit dem wiegenden, langsamen Seemannsritt, und blühte sich, als er eintrat. Und sah um sich. Und dachte: „Alles ist fremd, wenn ich in die Heimat komme.“ Aber die Mutter ist dieselbe. Und das Haus ist dasselbe. Und setzte sich ihr gegenüber und hielt ihre zitternden, runzligen Hände — und sagte: „Mutter.“ Und nichts sonst. Die Frau

schluchzte vor Freude. Und er sagte mit der ruhigen, tiefen Stimme: „Mutter.“ Und hatte sich seit acht Wochen auf diesen Augenblick gefreut.

„Erzähle, erzähle — wie ging es Dir? Ach, daß ich alte Frau Dich noch sehen durfte!“

Er wußte nichts zu erzählen. Das Schiff und das Meer und die fremden Länder — alles war so gleichgültig! Wichtig, von höchster Wichtigkeit war jetzt alles, was die Heimat betraf.

„Und was macht Ross?“

Ganz glücklich sieht sie aus.

„Er kommt heute. Mit seiner Braut kommt er. Mit Anna Karsten hat er sich verlobt. Es ist eine so große Beruhigung, Matthes! Sie wird ihn glücklich machen. Sie ist ein kluges, vernünftiges Mädchen.“

„Und — und der da oben?“

„Wertwüdig, daß er eine Scheu hatte, den Namen des Alten von „da oben“ auszusprechen.“

„Wertwüdig, daß sie fast verlegen war, diese alte Frau, ihm diese Frage zu beantworten.“

„Du weißt ja, Matthes, wir sehen uns nicht, seit vielen Jahren sah ich ihn nicht. Er ist verheiratet.“

Matthes sah die Mutter an — er mußte einen merkwürdigen Gedanken haben. So wild war sein Blick. Aber dann blickte er auf die Kastenuhr. Wie heller und rotzig ihr grümlisches Tiden war. Vielleicht dachte Matthes — wie das Meer ist die Zeit. Ueber Gräber breitet sich Ruhe und Vergessenheit.

„Mit einer Hiesigen verheiratet?“ fragte er gleichgültig.

„Nein. Sie ist fremd hier. Ganz fremd.“

„Eine Witwe, die ein warmes Nest suchte?“

„Nein, Matthes. Ein Mädchen, höchstens zwanzig — und sehr schön, sagt man. Im Bergdorf hat man sie gesehen.“

Und wie sie das sagt, zitterten ihre Hände. Und ihre Augen sahen zum Banceel hin, auf dem der Gram hoht. Und auch Matthes sah auf ihr vorüber.

Wie heilig, der Mutter Ruf zu fühlen! Ihre lieben Augen so glücklich auf sich gerichtet zu sehen, Kapitän Sabern sah

des deutschen Volkes in den Vordergrund stellen, und die programmatischen Gegensätze hinter ihnen verschwinden lassen. Aber es darf hier nicht auf Umwegen die Sammlungspolitik propagiert werden. Von dem Zentrum trennen nun einmal den Liberalismus auch die nationalen Freigen und das was die „Karlsruher Zeitung“ über den nationalen Charakter des Zentrums schreibt, ist erst dann wahr, wenn diese Partei sich in ihrer ganzen Politit auf den Boden der deutschen Auffassung stellt und dementsprechend durch ihre Führer wie Unterführer eine wirklich nationale Politit nicht nur zu betreiben vorgibt, sondern auch tatsächlich betreibt. Daran fehlt es aber bei dem Zentrum bis heute und deswegen ist es notwendig, daß gerade gegenüber den Auslassungen der „Karlsruher Zeitung“ darauf hingewiesen wird, daß das Zentrum sich wohl national geriert, daß es aber in seiner politischen Handlungsweise und in seinen Endzielen weit von dem entfernt ist, was wir von einer nationalen Partei verlangen müssen, die die heutige Gesetzgebung und heutige Staatsauffassung anerkennt.

„Es wäre besser gewesen, wenn die „Karlsruher Zeitung“ einmal die Kritik, die von Seiten des Zentrums und der konservativen Partei an dem nationalen Charakter des Liberalismus ständig geübt wird, einer kritischen Betrachtung unterzogen hätte. Denn dann hätte sie die Erkenntnis verzeichnen müssen, daß das, was sie über das Zentrum schreibt, theoretisch vielleicht gut klingt, daß es aber mit dem praktischen Leben nicht in Übereinstimmung gebracht werden kann.

Das mußte bei einer Neujaarsbetrachtung gesagt werden, denn es hätte sonst den Anschein erwecken können, wie wenn die nationale liberale Partei durch ein Schweigen auf jene Ausführungen Verzicht leistete auf ihre alte Aufgabe, die die Bekämpfung des Zentrums auf dem politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Gebiet auch in Zukunft notwendig macht. Gerade die Vorgänge im letzten Jahre, die Tagung unserer badischen Kammer mit ihrem unbefriedigenden Erfolge für den fortschrittlichen Gedanken, die Vorgänge im preussischen Abgeordnetenhause, wie im deutschen Reichstag zeigen doch in voller Klarheit, daß trotz aller Toleranz gegenüber gegnerischen Auffassungen der Kampf gegenüber dem schwarz-blauen Block gerade so wenig an Schärfe verlieren darf, wie der Kampf gegenüber der Sozialdemokratie mit ihren radikal-revolutionären Grundanschauungen. Die Trennungslinien unseres Programms gegen rechts und links müssen auch in Zukunft scharf hervorgehoben werden, wenn nicht der nationale Liberalismus unter die Räder kommen will.

Nach diesen Richtlinien haben wir im vergangenen Jahre gearbeitet. Die Opferwilligkeit und Arbeitsfreudigkeit unserer Parteifreunde, die sich im letzten Jahre gezeigt hat, darf mit auf das Konto dieser politischen Auffassung gesetzt werden. Das zeigt uns, daß wir auf dem richtigen Boden stehen und daß wir auch in Zukunft im Fortschreiten mit einer klaren, vollstimmigen, fortschrittlichen Politit nur unsere Anhänger bewahren, sondern auch neue Scharen unter unsere Fahnen sammeln können. Dessen wollen wir am Jahreschluß allen Ernstes uns erinnern und wollen uns geloben, auch im Jahre 1911 nach den alten Anschauungen für die Ausbreitung des Liberalismus tätig zu sein.“

**Tages-Rundschau.**

**Deutsches Reich.**

Stuttgart, 29. Dez. (Tel.) Der Staatssekretär des Auswärtigen, von Aiderlen-Wächter, ist heute dem „Staatsanzeiger“ zufolge vom Könige in Audienz empfangen worden.

Birmansien, 30. Dezbr. Einen niedlichen Auspruch hat der bekannte Reichstagsabgeordnete Erberger bei einer kürzlich in Birmansien stattgefundenen Zentrumsversammlung getan. Wie der „Stuttgarter Beob.“ meldet, ließ der Zentrumsredner seine Ausführungen auslingen in den großen Worten: „In der schwarz-weiß-roten Reichsfarbe muß Schwarz immer oben bleiben!“ Hört, hört!

**Der Ingenieur-Attache.**

Berlin, 30. Dez. (Privat.) In maßgebender Stelle erfahren wir: Das deutsche Auswärtige Amt hat auf Anregung hervorragender Persönlichkeiten des wirtschaftlichen Lebens hin beschlossen, in der Richtung von technisch-diplomatischen Vertretungen an den beglaubigten Konsulaten und Gesandtschaften zwischen nächstens einem Jahre langen dinständigen Bedürfnis Rechnung zu tragen. Es handelt sich in der Hauptsache um Schaffung eines rasch und präzise arbeitenden Nachrichtendienstes über die das wirtschaftliche Leben des Deutschen Reiches interessierenden Vorkommnisse im Auslande und um eine wirksame Vertretung der inländischen Interessen bei den auswärtigen Regierungen.

Das Auswärtige Amt hat zunächst in Aussicht genommen, den Konsulaten in Paris, Wien, Petersburg, London, Washington, Tokio und Konstantinopel zur Bearbeitung der technisch-wirtschaftlichen Aufgaben Referenten zur Verfügung zu stellen. Ebenso sollen bei den Konsulaten, und zwar probeweise auf die Dauer von zwei Jahren, technisch-kommerzielle Vertretungen errichtet werden. In Aussicht genommen sind vorläufig die Konsulate in Belgrad, Buzarski, Konstantinopel, Wien, Paris und Moskau. Den neuen Referenten ist der Titel eines Legationsrates zuerkannt. Die Mittel für die Errichtung der technischen Attache-Stellen beabsichtigt das Auswärtige Amt in den Jahren 1912/13 bei Bundesrat und Reichstag successive anzufordern.

**Das Programm des Reichstages.**

Berlin, 29. Dez. Nach einer hiesigen Korrespondenz soll man im Reichstage beabsichtigen, vor der zweiten Lesung

neben ihr bei Tisch und freihändig die zünftige Hand. Und sieht die lieben, alten Dinge um sich. Alles blieb so! Alles wie früher! Er kann's nur nicht sagen, wie wundervoll es ist, in der Heimat alles so wie früher zu finden.

„Ach, das Du gerade heute kommen mußt,“ sagt Frau Sabern in zitternder Freude, „welch ein Glück, meiner Kinder Hände noch einmal zusammen festzuhalten! Weißt Du noch, Matthes, wie er ganz klein war und Du trugst ihn da draußen unter den Bäumen herum? Du hieltst ihn mit steifen Armen und gingst mit kurzen Schritten.“

Und Kapitän Sabern lacht. Wie der Mensch sich verändert hat, seitdem er wieder unter dem strohgedeckten Dach sitzt! Ganz jung sieht er aus!

„Ja, ja,“ sagte er, „ich weiß.“

Und als er größer wurde und rumrutschte, weil seine diden Beinchen noch zu ungeschickt waren zum Laufen, da richtete er sich an Deinen Knien auf. Du kamst über den Hof mit zwei Pfäferinnen und standest still, weil der Vater mit Dir sprach. Und er rutschte zu Dir und hielt sich an Deinem Knie, und Du standest mit gepreizten Armen und bewegtest Dich nicht! Als wärens ein Käferlein wäre, das man tot treten könnte, und er lachte und sagte: Arm! Arm! Aber Du hastest ja die schweren Fingerringe und wußtest nicht, was Du mit dem kleinen Ding da anfangen solltest, ach, wie ich Dich noch vor mir sehe.

„Ja, ja.“

„Und wie Du ihn beschützt — und wie stolz er sagte: mein großer Bruder! Er ging in die Schule und war so feck und stolz, daß er nun auch den Knagen trug. Und Du gingst hinter ihm her. Und wenn ihm einer zu nahe kam, kriegtest Du einen toten Kopf. Und wenn er mit seinen kleinen Füßchen einen Stein schlug, lachtest Du und sagtest: Recht so. Und wie sich alle vor ihm fürchteten, weil er den großen Bruder hatte.“

„Ja — ja.“ Er brühte so behaglich den Tabak im Pfeifenkopf herunter.

des Etats noch eine Reihe von Gesetzen zu verabschieden, und zwar das Hausarbeitsgesetz, das Zuwachsteuergesetz, das Reichsbesteuerungsgesetz, das Arbeitsstammengesetz, das Gesetz über die Errichtung eines obersten Kolonialgerichtshofes und eine Reihe kleinerer Gesetze. Auch die erste Lesung des eisa-lothringischen Verfassungsgesetzes soll noch im Januar stattfinden. Dagegen soll die Reichsversicherungsordnung erst dann zur zweiten Lesung im Plenum kommen, wenn der Etat zum größten Teile erledigt sein wird.

**Österreich-Ungarn.**

**Aus den Delegationen.**

Budapest, 29. Dezbr. (Tel.) Die österreichische Delegation begann die Beratung des Budgetprovisoriums. Nach kurzer Debatte wurde dasselbe angenommen.

Sobald interpellierten die Sozialdemokraten wegen der ohne Angabe von Gründen erfolgten Ausweisung österreichischer Abgeordneter aus Preußen.

Die ungarische Delegation hat das Budgetprovisorium ebenfalls angenommen. Rostich erklärte, das Budget aus prinzipiellen Gründen abzulehnen. Auch Graf Bathony wandte sich gegen die hohen Marineforderungen. Ministerpräsident Kuhn Hederözy betonte, die Ausgestaltung der Behrmacht sei geeignet, der Stimme Österreich-Ungarns im europäischen Konzert größeres Gewicht zu verleihen.

Die Delegationen werden ihre Tätigkeit nach dem 20. Januar fortsetzen.

**Spanien.**

Madrid, 29. Dez. (Tel.) Am 23. Januar, am Namensfest König Alfons, wird Infant Alfonso von Bourbon-Orleans in seine früheren Rechte und Würden wieder eingesetzt werden. Der Infant war, wie damals gemeldet wurde, wegen seiner gegen den Willen des Königs von Spanien mit der Prinzessin Beatrice von Sachsen-Koburg-Gotha geschlossenen Ehe in Ungnade gefallen und seines Titels als Infant von Spanien und seiner militärischen Charge enteignet worden.

**Persten.**

Teheran, 29. Dezbr. (Tel.) (Neuer.) Der Minister des Neuern erwähnt in einem Schreiben an den Premierminister zu Motivierung seines Rücktritts unter anderem die fortwährende Nichtbeachtung der Vertragsbestimmungen seitens Rußlands und führt darüber Klage, daß die russische Regierung sich fortwährend auf Präzedenzfälle berufe, um ihr unrechtmäßiges Vorgehen zu rechtfertigen.

In gewissen Kreisen wird der Rücktritt Kuli Gans dem Wunsch zugeschrieben, vor der Rückkehr des Regenten Ho-el-Mulk aus dem Kabinett auszutreten, da dieser, wie man glaubt, dem Kabinett ein wesentlich anderes Aussehen, als es jetzt hat, zu geben wünsche.

**Amtliche Nachrichten.**

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 18. Dezember ds. Js. gnädigt geruht, den technischen Assistenten Heinrich Hartmann in St. Gallen und den Revisionssinspektor Friedrich Zöbele in Rheinau landesherrlich anzustellen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern wurden in gleicher Eigenschaft versetzt: Gemeindeführer Adolf Wietinger an der Gewerkschule in Waldkirch an jene in Sinsheim a. C. und Gemeindeführer Karl Nebel in Sinsheim a. C. an jene in Waldkirch.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 29. Dezember 1910 wurden versetzt: 1. Der Bureaubeamte bei diesem Ministerium, Kanzleisekretär Friedrich Schäfer, in gleicher Eigenschaft zum Großh. Bezirksamt Karlsruhe; 2. der Amtssakular Johann Bauer bei Großh. Bezirksamt Bretten unter Verleihung der Amtsbezeichnung „Registralassistent“ als Bureaubeamter zur Registratur des genannten Ministeriums.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 22. Dezember d. Js. wurden in gleicher Eigenschaft versetzt: Obersteuerratskommissar Philipp Leubinger in Karlsruhe zum Steuerkommisfärbdienst Bruchsal, Obersteuerratskommissar Friedrich Blausch in Bruchsal zum Steuerkommisfärbdienst Freiburg-Stadt, Finanzamtmann Emanuel Mohr in Freiburg zum Steuerkommisfärbdienst Karlsruhe-Stadt, Finanzassessor Karl Röttlinger in Karlsruhe nach Bilingen zur Verleihung des Steuerkommisfärbdienstes daselbst.

**Badische Chronik.**

Karlsruhe, 30. Dez. Das Gesetzes- und Verordnungsblatt veröffentlicht in Nr. 49 eine Verordnung des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, die Feststellung, Erhebung und Berechnung der allgemeinen Kirchensteuer der evangelisch-protestantischen Landeskirche betreffend, und in Nr. 50 eine landesherrliche Verordnung: die Abänderung einiger Bestimmungen der allgemeinen Ausführungsverordnung vom 11. November 1899 betreffend; die Verordnungen: des Ministeriums des Innern: die Erhebung von Baugebühren betreffend (Baugebührenordnung); die Föhrung von Verzeichnissen der Gemeindeglieder und der wahlberechtigten Einwohner betreffend. Die Nr. 32 des „Staats-Anzeiger“ enthält Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: des Ministeriums des großh.

„Und wie ist er nun so groß! Und ein starker Mann! Ich weiß gar nicht, wie das so schnell kommen konnte! Auf einmal war er ein Mann. Du warst schon auf See, Matthes. Da dachte ich eines Tages: „Wie ist er groß un, starr. Wie wird sich Matthes wundern, wenn er ihn wiederseht!“

Wie der alten Frau Augen leuchteten! Wie sie lächelt mit bebenden Lippen! Die zünftigen Hände streckten so eifrig die schwarze, seidene Schürze — Kapitän Sabern lachst und lächelt! Wie sind sie süß, die Wärdchen a: alter Zeit! Wie sind sie süßlich, der Jugend Erinnerungen! Aber er sagt kein Wort! Kein Wort! Kein Wort. Was soll er auch sagen? Daß es so süßlich ist in der Heimat? Daß man wunziglos wird in dem alien Haus, der alten Frau liebes Gesicht sich gegenüber? Ach, das weiß man doch! Darüber sagt man doch nichts! Was sollte man denn darüber sagen? — (Fortsetzung folgt.)

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe. Morgen Samstag den 31. Dezember werden die Eröffnungsaufführung der zwei zeitgenössischen musikalischen Neuproduktionen, „Sufannens Geheimnis“ von Wolf-Ferrari und „Brüderlein fein“ von Fall, und daran anschließend, die neuen „Tanzbilder“ in Szene gehen. „Sufannens Geheimnis“ wird von Frau Kallensee und den Herren von Gorkom und Hallego dargestellt. In „Brüderlein fein“ wird die historische Persönlichkeit des Domkapellmeisters Drechsler, des Komponisten des hier in den 40er Jahren aufgeführten Kaimundschen Zaubermärchens „Der Bauer als Millionär“, von Herrn Busard seine Frau, von Frau Wärmersperger, die übrigen Partien von den Damen Bruntsch und Friedlein verkörpert. Die Inszenierung der beiden Einakter lag in den Händen des Herrn Dumas. Die von Herrn Reichwein zusammengestellten „Tanzbilder“, worunter ein ägyptischer, ein orientalischer Tanz, ein griechisches Hirtenspiel, ein japanischer Fragentanz, ein Ringelreihen und ein Pötelenspiel vertreten sind, wurden von Frau Allegri-Wang einstudiert. Musikalischer Leiter des ganzen Abends ist Herr Lorenz.

Heidelberg, 29. Dez. Der Konseruator der Kunstaltertümer der Rheinprovinz, ordentl. Professor der Kunstgeschichte an der

Haules und der auswärtigen Angelegenheiten: des Generalkonsuls der Republik Peru in Hamburg betreffend; des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: die Frequenz der badischen Schulen betreffend; die zweite juristische Prüfung betreffend; des Ministeriums des Innern: das Verhalten des Akteurs Karl Hadenjos von Bilingen betreffend; des Ministeriums der Finanzen: die Annahme von Baupraktikanten betreffend; die Tilgung der 3/4prozentigen Eisenbahnanlehen vom Jahre 1880 und 1886 betreffend.

Karlsruhe, 29. Dezbr. Der „Verband deutscher und österreichischer Eisenbahnbeamten-Vereine“ hält seinen 6. Fortbildungskurs in der Zeit vom 13. März bis 1. April 1911 in Karlsruhe ab.

Horsheim, 28. Dez. Eine Weihnachtsüberziehung wurde dem Großherzog den nach hier kommandierten fremden Schulreuten reitet. Jeder der Beamten bekam als Weihnachtsgeschenk ein neues Dreimarkstück mit dem Bildnis des Großherzogs. Die Ausgabe folgte am Samstag den 24. Dezember. Das Geschenk wurde gewöhnlich die betreffenden Leute dieses Jahr Weihnachten nicht bei ihrer Familie zu Haus feiern konnten.

Mannheim, 30. Dez. Gestern nachmittag ereignete sich im Bahnhof Rheinau ein beladener Güterwagen, der so unglücklich umfiel, daß beide Hauptgleise gesperrt wurden. Die Schnellzüge 97 und 163 mußten infolgedessen über den Rangierbahnhof geleitet werden und erlitten dadurch eine Verspätung von je 30 Minuten. Nach anberthalb Stunden konnte der einseitige Betrieb wieder aufgenommen werden. Die Ursache der Entgleisung war verfrühte Weichenumschaltung.

Großschalen (A. Weinheim), 29. Dez. Bei einer Fahrt kam heute früh das Fuhrwerk des Oekonomens von Straßheim in dem Augenblick heraus, als ein Zug der Nebenbahn daherkam. Die Lokomotive erzwang die Fuhrwerk in der Mitte und schmitt daselbst förmlich auf einander. Der Vorderteil des Wagens wurde von den gebundenen Pferden in rasendem Tempo durch den Ort gezogen. Der Knecht war vom Wagen heruntergefallen und hatte einige schwere Verletzungen erlitten.

Aus dem Neckartal, 29. Dez. Eine höchst erregliche Geschichte ereignete sich in der Umgebung von Neckarsteinach. Ein fleißiger Bachausseher hatte, wie schon so oft, das Gutes zu viel getan und blieb auf dem Heimwege auf freier Landstraße liegen. Wütend erlief er ein am frühen Morgen zum Eisenwerk gehender Arbeiter und schlepte ihn auf dem Rücken vor warmen Werkstätte. Als der Selige endlich aus seinem tiefen Schlafe erwachte und den Fremden halb entleerten Mann mit ruhigem Gesicht vor der glühenden Arbeit sah, ein gewaltiges Schreien schwingend, glaubte er sich unterirdischen Kräfte und rief schredenslaut aus: „Gnädiger Ober-Deimel! Habe Se Barmherzigkeit mit mir. Ich bin gestern Kaufsch gestorbe.“

Baden-Baden, 29. Dezbr. Zu einer würdig schönen und druckschönen Feier gestiftete sich die Verteilung der von Maria Stelen der Stadt Baden-Baden für arme Kinder spendeten Weihnachtsgabe 220 arme Kinder erhielten außer nützlichen Geschenken eine Sparschneckenlage von 10 M, die ohne Genehmigung des Obbürgermeisters nicht vor dem zwanzigsten Lebensjahre erhoben werden darf. Die Spenden wurden von Damen in der weihnachtlich geschmückten städtischen Turn- und Festhalle verteilt; einige Nebenwirkungen von Volksschülern, sowie Chordirige einer Abteilung des städtischen Orchesters versahen die einfach würdige Feier. Rektor Steltz erntete warm empfundene Anpreisung, in der er des großen Wertes der Stadt Baden gedachte.

Baden-Baden, 29. Dez. Der Kampf gegen die Schnapenlage ist nun auch hier ausgenommen worden. Der Stadtrat hat sich für das Abschaffen der Kellersenster und sonstigen Schlußpfeiler, in denen sich Bruttstätten der Schnapen befinden, entschlossen, und seit einigen Tagen hat man die mit Ausführung der Arbeit betrauten Leute in ihren Apparaten von Haus zu Haus wandern. Die Kosten des Abschaffens hat die Stadtgemeinde selbst übernommen.

Bühlertal (A. Bühl), 29. Dez. Vorgestern kam zwischen dem ledigen 19 Jahre alten Tagelöhner August hier und seinem bejahrten Vater zu heftigen Auftritten, in folge deren der Sohn auf seinen Vater 2 Schlässe ablenkte jedoch ohne zu treffen. Die Gendarmerie hat den Burschen verhaftet.

Kehl, 30. Dez. Wie wir schon kurz meldeten, hat der im letzten Jahre bei den 14er Pionieren dienende Soldat Adam Krämer, der Sohn eines Bieres aus Mainz, dort am Mittwoch seine Braut in die Welt gebracht. Die Braut, die 18 Jahre alte Agathe Berndt wurde durch einen Schlag in die Schläge augenblicklich getötet. Die Würde lebte abends noch, es erfolgte jedoch ausgeglichen, daß mit dem Leben davon kommt. Die Angel sitzt im Gehirn. Krämer hat seit Jahren mit der Berndt ein Verhältnis, dem auch ein Kind entsprossen ist, das jedoch starb. In der letzten Zeit duldet der Vater des Mädchens das Verhältnis nicht mehr, und als am Samstag Krämer in Urlaub kam und mit dem Mädchen zusammentraf, verließ er der Vater die Wohnung. Nachdem sie die letzte Nacht in dem fremden Hause Unterkommen gesucht hatte, schickte zwischen dem Vater und dem Sohn ein Streit hin, der nach der Tat gefunden wurde, in dem der Mädchen von seinen Angehörigen Abschied nimmt. Die Tat geschah

Unversität in Bonn, Dr. Paul Clemen, hat den an ihn ergangenen Ruf nach Heidelberg als Nachfolger von Prof. Henry Thode abgelehnt. Freiburg i. B., 30. Dez. Auf eine 50 jährige Tätigkeit als ordentlicher Professor kann am heutigen 30. Dezember der Germanist Geheimrat Friedrich Kluge zurückblicken. Sein Geburtsort ist Kötz. 1880 wurde er ordentlich für deutsche und englische Philologie in Straßburg wo er vier Jahre später ein Extraordinariat erhielt. 30. Dezember 1885 erfolgte sodann seine Ernennung zum Ordinarius in Jena, von wo er 1893 nach Freiburg i. B. übersiedelte.

**Ein Truht der Mäusen.**

Berlin, 30. Dezbr. (Privat.) Wie wir von unterrichteter Stelle hören, haben auf Betreiben des Geheimrats Dr. W. Erner die Verwaltungen der technischen Museen in den europäischen Hauptstädten, so die Verwaltung des Pariser Konseratoire des arts et metiers, der Londoner Machinery Collection im Kensington Museum, die Verwaltung des Deutschen Museums in München und die dortige Direktion in der Gründung begriffenen technischen Museums in Wien beschlossen, zum Zwecke der Gemeinheitsarbeit einen Verband zu schließen, um Leistungen zu ermöglichen, die jedem der Institute einzeln verlag sind. Dieser Truht der Museen hat beschloffen bei den zuständigen Regierungen wegen amtlicher Unterstützung festzustellen zu werden.

**Von der Luftschiffahrt.**

Paris, 29. Dez. (Tel.) Der Flieger Panier ist heute morgen zum Wettbewerb um den Michelin-Preis von hier nach Brüssel geflogen. Sein Passagier heißt Panier. (Der Michelin-Preis ist bekanntlich demjenigen Flieger zu, der bis zum 31. Dezember d. J. die kürzeste Zeit zu einem Passagierflug nach Brüssel braucht. — D. V.)

Wette erb um den Baron de Jorey-Preis. London, 29. Dez. (Tel.) Der Schauspieler und Flieger Flog heute vormittag 7 Uhr von der Insel Sheppey (Grafschaft Kent) zur Bemerkung um dem Baron de Jorey-Preis ab, in der Absicht, Kanal zu überfliegen. (Der Wettbewerb um den Baron de Jorey

Krämers Urlaub eben zu Ende war und er nach dem Bahnhof... Krämers Urlaub eben zu Ende war und er nach dem Bahnhof...

Bei der gestrigen Bürgermeistereiwahl wurde der bisherige Bürgermeister Karl... Bei der gestrigen Bürgermeistereiwahl wurde der bisherige Bürgermeister Karl...

Freiburg, 29. Dez. In seiner heutigen Sitzung genehmigte... Freiburg, 29. Dez. In seiner heutigen Sitzung genehmigte...

Freitag, 29. Dez. Gestern morgen passierte der Hinder... Freitag, 29. Dez. Gestern morgen passierte der Hinder...

Freitag, 29. Dez. Eine Prämie auf Heuwurmpuppen... Freitag, 29. Dez. Eine Prämie auf Heuwurmpuppen...

Schlengen (A. Mühlheim), 29. Dez. Wie uns mit... Schlengen (A. Mühlheim), 29. Dez. Wie uns mit...

Sörach, 29. Dez. Stationsverwalter Ferdinand Stoll... Sörach, 29. Dez. Stationsverwalter Ferdinand Stoll...

Sörach, 29. Dez. Eine zahlreich besuchte außerordent... Sörach, 29. Dez. Eine zahlreich besuchte außerordent...

Kirchen (A. Sörach), 29. Dez. Hier ist das kleine Unter... Kirchen (A. Sörach), 29. Dez. Hier ist das kleine Unter...

Billingen, 29. Dez. Der verheiratete Uhrmacher Jo... Billingen, 29. Dez. Der verheiratete Uhrmacher Jo...

Niedersachsen (A. Billingen), 29. Dez. Bei der Bür... Niedersachsen (A. Billingen), 29. Dez. Bei der Bür...

St. Georgen (A. Billingen), 29. Dez. Von der Groß... St. Georgen (A. Billingen), 29. Dez. Von der Groß...

Furtwangen, 29. Dez. Als furchtbar der Gerichtsollzieher... Furtwangen, 29. Dez. Als furchtbar der Gerichtsollzieher...

Waldshut, 29. Dez. Nach dem Vorbilde unserer... Waldshut, 29. Dez. Nach dem Vorbilde unserer...

Dogern (A. Waldshut), 29. Dez. In der hiesigen Ge... Dogern (A. Waldshut), 29. Dez. In der hiesigen Ge...

Preis (80 000 Mark) steht zur Zeit im Mittelpunkt des... Preis (80 000 Mark) steht zur Zeit im Mittelpunkt des...

London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete... London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete...

Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug... Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug...

London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete... London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete...

Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug... Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug...

London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete... London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete...

Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug... Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug...

London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete... London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete...

Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug... Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug...

London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete... London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete...

Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug... Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug...

London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete... London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete...

Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug... Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug...

London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete... London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete...

Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug... Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug...

ob. Konstanz, 29. Dez. Nach dem soeben erschienenen Jahresbericht... ob. Konstanz, 29. Dez. Nach dem soeben erschienenen Jahresbericht...

Parteiliches aus Baden. Karlsruhe, 29. Dez. Die natl. Partei Badens hat in Müll... Parteiliches aus Baden. Karlsruhe, 29. Dez. Die natl. Partei Badens hat in Müll...

Dom Winterport. Karlsruhe, 30. Dez. Der für Schneehühner vorgesehene... Dom Winterport. Karlsruhe, 30. Dez. Der für Schneehühner vorgesehene...

Durlach, 29. Dez. Auf der von der Stadt neu errichteten... Durlach, 29. Dez. Auf der von der Stadt neu errichteten...

Herrenals, 29. Dez. Das Wetter war heute herrlich. 5 Grad... Herrenals, 29. Dez. Das Wetter war heute herrlich. 5 Grad...

Triberg, 29. Dez. Gestern und heute trafen weitere Winter... Triberg, 29. Dez. Gestern und heute trafen weitere Winter...

Sommerau (A. Billingen), 29. Dez. Gestern, nachts... Sommerau (A. Billingen), 29. Dez. Gestern, nachts...

Schonach (A. Triberg), 29. Dez. Die hiesige Ortsgruppe... Schonach (A. Triberg), 29. Dez. Die hiesige Ortsgruppe...

Bom Feldeberg, 29. Dez. Für den demnächst beginnenden... Bom Feldeberg, 29. Dez. Für den demnächst beginnenden...

aus der Residenz. Karlsruhe 30. Dezember. Hofbericht. Der Großherzog empfing laut „Karls... aus der Residenz. Karlsruhe 30. Dezember. Hofbericht. Der Großherzog empfing laut „Karls...

Ernennung. Herr Postarzt Wader bei der Kaiserl... Ernennung. Herr Postarzt Wader bei der Kaiserl...

Gesundheits-Winkel für die Festzeit. Welche Fälle von... Gesundheits-Winkel für die Festzeit. Welche Fälle von...

Die Nobellause als Ursache eines Fabrikaustritts. Das... Die Nobellause als Ursache eines Fabrikaustritts. Das...

Eine seltsame Pensionierung. Wohl zum ersten Male... Eine seltsame Pensionierung. Wohl zum ersten Male...

London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete... London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete...

Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug... Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug...

London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete... London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete...

Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug... Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug...

London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete... London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete...

Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug... Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug...

London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete... London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete...

Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug... Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug...

London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete... London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete...

Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug... Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug...

London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete... London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete...

Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug... Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug...

London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete... London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete...

Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug... Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug...

London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete... London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete...

Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug... Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug...

London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete... London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete...

Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug... Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug...

reist und rötet die Magenschleimhaut, behindert die Speichelverdaun... reist und rötet die Magenschleimhaut, behindert die Speichelverdaun...

Gedenket der hungernden Vögel! Kaum ist der erste Schnee ge... Gedenket der hungernden Vögel! Kaum ist der erste Schnee ge...

Diebstahl. Am 29. d. Mts. sah ein Unbekannter im Hause... Diebstahl. Am 29. d. Mts. sah ein Unbekannter im Hause...

Festgenommen wurden: eine 15 Jahre alte Maschinenführerin... Festgenommen wurden: eine 15 Jahre alte Maschinenführerin...

Aus den Nachbarländern. Ludwigshafen, 29. Dez. Der Stadtrat begann gestern... Aus den Nachbarländern. Ludwigshafen, 29. Dez. Der Stadtrat begann gestern...

Strasbourg i. El., 30. Dez. (Tel.) Die Straßammer... Strasbourg i. El., 30. Dez. (Tel.) Die Straßammer...

Berlin, 30. Dez. (Tel.) Ein Verfall der American Expr... Berlin, 30. Dez. (Tel.) Ein Verfall der American Expr...

Birkenfeld (Odenburg), 29. Dez. Unglaubliche Zu... Birkenfeld (Odenburg), 29. Dez. Unglaubliche Zu...

Köln, 29. Dez. Ein 33jähriger Arbeiter versuchte... Köln, 29. Dez. Ein 33jähriger Arbeiter versuchte...

Humoristisches. Sachverständiger. Bei dem berühmten Rechtsanwal... Humoristisches. Sachverständiger. Bei dem berühmten Rechtsanwal...

Boshast. (In einer kleinen Stadt.) Einheimischer (zum Fremden... Boshast. (In einer kleinen Stadt.) Einheimischer (zum Fremden...

Originaler Ausweg. Ein armer Teufel hatte ein Werk ge... Originaler Ausweg. Ein armer Teufel hatte ein Werk ge...

Der Weihnachtsmann. Man erzählt uns: Otto, Fritz und das ein... Der Weihnachtsmann. Man erzählt uns: Otto, Fritz und das ein...

Familiensozialismus. (In München) Frau A.: „Unsere Kinder... Familiensozialismus. (In München) Frau A.: „Unsere Kinder...

London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete... London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete...

Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug... Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug...

London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete... London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete...

Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug... Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug...

London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete... London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete...

Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug... Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug...

London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete... London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete...

Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug... Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug...

London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete... London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete...

Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug... Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug...

London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete... London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete...

Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug... Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug...

London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete... London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete...

Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug... Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug...

London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete... London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete...

Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug... Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug...

London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete... London, 30. Dez. (Tel.) Wie bereits gemeldet, startete...

Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug... Wright-Zweidecker. Er machte einen kurzen Probeflug...

hd Luzern, 29. Dez. (Tel.) Gestern abend wurde im Stadtteil Obergrund der 34jährige Kohlenfuhrmann Egli vom städtischen Konsumverein, Vater von 5 Kindern, der Gelder einlassiert hatte, auf der Straße ermordet und beraubt. Vom Täter hat man noch keine Spur.

hd Rom, 29. Dez. (Tel.) Bewaffnete Banditen drangen in das Postamt von Gonnosanabiga Sassari ein und plünderten alles aus. Zwischen den Räubern und herbeigeeilten Carabinieri entwickelte sich ein Feuergefecht. Ein Bandit wurde erschossen, die andern entkamen.

= London, 29. Dezbr. (Tel.) Vor dem Polizeigericht in der Guildhall erschienen heute nachmittag drei Männer und zwei Frauen, angeblich alle Russen, die beschuldigt werden, zu dem Mord an den Polizisten in Houndsditch in Beziehung zu stehen. Der Untersuchungsrichter erklärte, daß er sein gesamtes Belästigungsmaterial erst vorbringen werde, wenn die Polizeibehörde ausreichend Gelegenheit gehabt hätte, noch eingehende Nachforschungen anzustellen. Die Verhandlung wurde auf eine Woche vertagt. Der heutigen Sitzung wohnte der russische Konsul bei.

Vom Wetter.

× Karlsruhe, 30. Dez. Nachdem gestern und heute in der Stadt mit der Abfuhr der Schneemassen begonnen worden ist, trat heute nachmittag erneut Schneefall ein, der bis zur Stunde immer noch anhält.

× Mannheim, 30. Dez. Durch den Schneesturm, der in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch hier haufte, wurden hier gegen tausend Telefonleitungen unbrauchbar gemacht. Die Wiederherstellung dürfte 4-5 Tage in Anspruch nehmen. Der Verkehr auf der Nebenbahn Mannheim-Heidelberg war gestern immer noch gestört.

= München, 30. Dez. (Tel.) Die starken Verkehrshörungen in Niederbayern und in der Pfalz infolge der gemeldeten Schneestürme sind noch nicht ganz behoben. Bei Schifferstadt ist im Schneesturm ein Zug entgleist. Pioniere mußten zur Wiederherstellung der zerstörten Telefon- und Telegraphenleitungen herangezogen werden.

Unfälle.

= Dresden, 30. Dez. (Tel.) Während Arbeiter im Artillerie-depot mit der Führung eines Geschosses beschäftigt waren, explodierte auf bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise der Zünder. Durch den starken Luftdruck wurden fünf Depotarbeiter zu Boden geschleudert; einer von ihnen erlitt Lebensgefährliche, die anderen nur leichte Verletzungen. Sämtliche Fensterheben in der Nachbarschaft wurden zertrümmert.

= Osnabrück, 29. Dez. Im Luisenschacht am Hüppel erfolgte ein Wasserbruch. Ein Mann wurde dabei getötet.

= Effen, 29. Dez. Auf der Straße Werden-Belbert erfolgte ein schwerer Straßenbahn-Zusammenstoß. Viele Personen wurden laut „Brf. Ztg.“ verletzt, davon sieben schwer.

hd Erfurt, 30. Dez. (Tel.) Unserer gestrigen Meldung über die verschiedenen Fälle von Gasvergiftung im Siedehaus sei nachgetragen, daß außer den vier Frauen auch ein 25 Jahre alter Arbeiter der Vergiftung erlag. Im Laufe des Vormittags wurden drei weitere Patienten ins Krankenhaus geschafft. Es ist jedoch Hoffnung vorhanden, diese am Leben zu erhalten. Das Siedehaus, das sich bisher in Privat Händen befand, sollte am 31. Dezember in städtische Verwaltung übergehen. — Nach einer anderen Meldung wurde festgestellt, daß das Gas aus einem unter der Erde gelegten Gasrohr in die Wohnung gedrungen ist. Das Rohr liegt 1/2 Meter von dem Hause entfernt. Das Gas konnte durch den gefrorenen Boden nicht an die Erdoberfläche gelangen und drang deshalb durch das weiche Erdreich seitwärts dem Gebäude zu.

= München, 30. Dez. (Tel.) Eine 21jährige, aus Salzburg stammende Delonemontschter schlüßerte sich mit Berosal ein. Nach ununterbrochenem Nebenüben schlief trat der Tod ein.

= Rosenheim (Bayern), 29. Dez. (Tel.) Gestern abend ist im Kesselhause der Zellstoff- und Papierfabrik Nebenselben ein Dampfrohr geplatzt. Durch den ausströmenden Dampf wurde ein Mann getötet, einer schwer und zwei andere leichter verletzt.

hd Newyork, 30. Dez. (Tel.) Nach einem Telegramm aus Pittsfield plachte ein Dampfessel in der Fabrik der Morewood-See-Eisgesellschaft. 12 Mann wurden getötet, viele andere verletzt.

Rekte Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Berlin, 29. Dezbr. In seiner Wohnung zu Potsdam ist heute Mittag der frühere kommandierende General des 1. Armeekorps, General Ewald von Kleist im 87. Lebensjahre an den Folgen eines Schlaganfalles gestorben.

Vögel in Eis und Schnee.

Von H. v. Falke-Hartung.

Als Maler Herold die Bäume mit bunten Farben im Parke schmückte, da zogen die meisten unserer gefiederten Sänger fort, dem warmen Süden entgegen. Nur wenige blieben zurück, bei uns zu überwintern. Aber dennoch herrscht in Wald und Hag ein reges Treiben; denn Rot und Frost beliegen Scheu und Ungeleglichkeit, welche sonst den kleinen gefiederten Waldbewohnern eigen sind. In kleinen Kolonien und Nahrungserwerb-Genossenschaften finden sich namentlich die Körnerfresser zusammen. Gemeinsam gehen sie auf die Suche nach guten Schlafplätzen und ertragsreichen Gebieten.

Mit Vorliebe schlagen sie ihr Quartier in Parks und Vorgärten auf, wo mittelgroße Menschen Futter streuen oder suchen auch die Wege ab, auf denen immer einige Körnerlein und Brotsamen zu liegen pflegen. Zutraulich kommen sie dann, wenn die grimmige Kälte gar zu sehr drückt, zu den Wohnungen der sonst so gefürchteten Menschen geflossen und picken bittend an die beschlagenen Fensterheben.

Allen voran sind natürlich die Sperlinge, die mehr als zutraulich, geradezu jubelnd, geworden sind. Sie machen sich nichts daraus, in Ställe und Scheuern hineinzufliegen, wo sich ihnen reichlicher Tisch bietet. Doch unter den Fensterläden finden sich häufig schüchternere ein, wie Ammern, Hänflinge, Jaunkönige und noch andere mehr. Umseln und Schwarzköpfeln trüppeln in den Vorgärten umher und kucken das raschende Laub und werfen die Blätter um, ob sich unter ihnen etwas findet.

Schlechter als die Körnerfresser sind die Insektenfresser daran. Wenn ein Frostmantel die Baumrinden umspannt, ergeht es ihnen gar schlecht. Vergebens versuchen die zierlichen Wespen mit ihren Schnäbelchen die Kruste zu durchbrechen und zu den zwischen der Rinde verborgenen Insekten und Käfern zu gelangen. Da trüppeln sie denn durch das raschende Laub und werfen die Blätter um, ob sich unter ihnen etwas findet.

Einige wenige Insekten sind auch noch im Schnee zu finden. So die Schneeflähe, die in großen Mengen auftritt. An wärmeren Wintertagen hüpfen Tausende der winzigen Tierchen über die weißen Schneeflächen. Sie gehören zu der Gattung der Springschwänze und bewegen sich fort, indem sie eine am Hinterleib befestigte Gabel gegen

hd Osnabrück, 29. Dez. Die hiesige katholische Geistlichkeit hat heute vor dem Bischof den Antimodernisteneid abgelegt.

hd Wien, 29. Dez. Zum bevorstehenden Besuch des österreichischen Kronfolgers in Petersburg wird gemeldet, daß Erzherzog Franz Ferdinand im März n. J. zum Besuch des russischen Hofes nach Petersburg fahren wird.

= Teplitz, 29. Dez. (Tel.) Der Eisenbahninspektor Kuchinka hinterließ sein gesamtes Vermögen von 300 000 Kronen dem tschechischen Schulverein mit Uebergehung seiner Verwandten.

= Paris, 29. Dezbr. Präsident Fallieres empfing heute El Motri, den Vertreter des Sultans von Marokko, der ihm das Großkreuz des Hofordens mit Brillanten überreichte und die Wünsche des Sultans zum neuen Jahre übermittelte.

= Brüssel, 29. Dez. Zu Beginn der heutigen Budgetberatung erklärten die Vertreter der Liberalen und Sozialisten, daß die Vinte sich an der Beratung nicht beteiligen, um über die späte Uebermittlung des Budgets, die seit Jahren zu einer ungenügenden Beratung der Titel nötige, zu protestieren. Die Vinte verließ dann den Saal, worauf dann die Sitzung wegen Beschlußunfähigkeit des Hauses vertagt werden mußte.

= Kairo, 29. Dez. Der Dampfer „Masflower“ mit der deutschen Kronprinzessin an Bord ist von Abu Simbel nach Assuan abgefahren.

= Newyork, 29. Dez. Nach einer Meldung aus New Orleans ist in Honduras eine Revolution ausgebrochen. Es heißt, daß an der Grenze von Honduras und Nicaragua getämpft werde.

Prinz Max von Sachsen und der Vatikan.

= Köln, 29. Dez. Die Einzelheiten, die über die gestrige Audienz des Prinzen Max beim Papste verschiedentlich berichtet worden sind, sind nach einer römischen Meldung der „Kölnischen Volkszeitung“ nachgeschriebene Phantasiegebilde italienischer Zeitungen. Der Prinz hatte eine zweimalige Audienz. In den ersten wies der Papst in väterlichen Ermahnungen den Prinzen auf seine Zerümer hin. Der Prinz entschuldigte sich und nahm dieselben zurück. In einer zweiten Audienz empfing ihn der Papst liebesvoll. Der Prinz äußerte seine große Zufriedenheit über den herzlichen Empfang anderer Personen gegenüber. Den Kardinal-Staatssekretär Merry del Val hat der Prinz jedoch nicht besucht.

Aus der Republik Portugal.

= Paris, 29. Dez. Dem „Temps“ zufolge hat man in Madrid Nachrichten aus Lissabon erhalten, welche die Lage in Portugal als ziemlich gespannt darstellen. Die Handwerkerzünfte erheben Forderungen, welche man unmöglich befriedigen könne. In der Armee seien zahlreiche Fälle von Disziplinlosigkeit vorgekommen. Drei Kreuzer seien unter verschiedenen Vorwänden entlassen worden. Die provisorische Regierung sei weder der Armee noch der Marine sicher. Die Bevölkerung sei sichtlich beunruhigt.

„Diario de Noticias“ behauptet, die Regierung habe eine geheime Gesellschaft entdeckt, welche ein Komplott zur Ueberwindung des Erzherzogs Manuel angesetzt hätten. Mehrere Berühmter seien verhaftet.

= Paris, 30. Dez. Die provisorische Regierung Portugals läßt die über Madrid verbreiteten Nachrichten von der wachsenden Unzufriedenheit im Heer und in der Marine sowie in den Handwerkerverbänden bemerken. Die Entlassung dreier Kriegsschiffe aus den portugiesischen Gewässern wird mit Rücksicht auf den Dienstes erklärt. Gleichwohl erhält sich die Meinung, daß das Ministerium nicht mehr nach Wunsch bedient wird, um die gegen das bestehende Regime gerichteten geheimen Pläne seiner Gegner im monarchistischen wie im republikanischen Lager zu vereiteln. Der Regierung fällt es überaus schwer, ihr Hauptprogramm, nämlich Ersparungen in der Militär- und Zivilverwaltung durchzuführen, da jeder ernsthafte Versuch hierzu Sturz in den betreffenden Kreisen hervorruft und den Mißvergnügten neuen Anhang zuführt. (L.A.)

= Berlin, 29. Dez. Durch die Entschlebung der portugiesischen Regierung, den mit Ausweisung bedrohten Jesuiten eine angemessene Frist zu bewilligen, Gewalttätigkeiten zu vermeiden und die Erziehung der Jesuiten durch andere deutsche Geistliche, die nicht Obedienzgebürge sind, zu gestatten, ist dieser diplomatische Zwischenfall erledigt.

Vom Balkan.

= Belgrad, 29. Dez. Die Stupischina nahm endgültig den Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn an.

= Sofia, 29. Dez. In der Sobranje begründete Krawez seinen Antrag auf Verlegung der früheren Minister in den Anklagezustand. Schijmanoff wies die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen über die Aufhebung des Beamtengelehes zurück. Petross widerlegte die Anschuldigung der Verfassungsverletzung. Der frühere Kriegsminister General Savoff ludte die Anklage wegen Mißachtung der Gesetze bei militärischen Beistellungen zu entkräften. Er wird seine Rede heute fortsetzen.

hd Konstantinopel, 29. Dez. Der Ministerrat hat die Entsendung dreier Kanonenboote an die Küste des Schwarzen Meeres beschlossen.

den Boden schlagen, wodurch sie hoch und weiter geschleudert werden. Als Unterschlupf dient ihnen das moodernde Laub.

Als und zu finden sich auch Exemplare einer flügellosen Fliegenart im Freien. Es ist die Chirona, im Volksmund „Spinnenfliege“ genannt, nicht weil sie wie ihre besüßelten Gattungsgenossen von Spinnen gefressen wird, sondern weil sie mit ihren behaarten großen Beinen einer Spinne ähnelt.

Einem besonderen Vederbissen für die Insektenfresser bedeutet eine Schneckenart, die ebenfalls den Winter über munter bleibt und die konturlose Zeit dazu benutzt, andere schlafende Schnecken zu verpeifen.

Der Kampf ums Dasein nimmt eben im Winter, da die Natur mit ihren Gaben geht, viel trauriger Formen an, als in den anderen Jahreszeiten. Nun stürzen sich außer Habicht, Sperber und Fäher auch Raben, Dohlen und Krähen auf die kleineren Vögel, deren im Winter über 70 Prozent diesen Feinden und Frost und Hunger erliegen.

Bis in die Wohnungen hinein verfolgen die Raubvögel ihre Beute. Hunger und Jagdgier erlöten jede Furcht. Auch der Kacke ist es nun leichter gemacht, ab und zu einen der fliegenden Vederbissen zu ergreifen und selbst Menschen sind oft brutal genug, die Not der armen Vögelin sich zu nütze zu machen, indem sie die frierenden, hungernden Tierlein anlocken und gefangen nehmen.

Schule und Tierchutzvereine sind bestrebt, die Not der Vögel im Winter zu lindern. Es sind in dieser Hinsicht auch schon recht schöne Resultate erzielt worden; aber es geschieht doch noch viel zu wenig, trotzdem es so einfach ist, den Baumgästen, die im Sommer durch ihren frischen Gesang und ihr munteres Treiben uns entzücken, zu helfen.

Zusammengeschnittene Reisler in Hof und Garten bilden einen vollkommenen Unterschlupf und Schutz gegen die Kälte. Körner, Grütze und Weizenkrume auf ein von Schnee gesäubertes Plätzchen oder die Fensterbänke brechen die Schreden des Hungers. Will man ein übriges tun, so werfe man Krautreste und nicht ganz abgeschabte Knochen weiter hinaus aufs Feld, den Krähen und Raben zum Fraße. Manchem der kleinen Vögel ist damit das Leben gerettet.

Sehr wenig bekannt ist, daß eine Vögelart im Winter brütet. Der Kreuzschnabel nämlich. Nicht achtend der Kälte und des Schnees

um ein Uebergeissen der in Saturn ausgebrochenen Unruhen hiesiges Staatsgebiet zu verhindern.

Handel und Verkehr.

\* Mannheimer Effektenbörse vom 29. Dez. (Offizieller Bericht) Lebhaftes Geschäft war heute in Mannheimer Lagerhaus-Aktien 95 Prozent. Von Transport-Werten gingen noch Frankfurter Exportport zu 2350 M pro Stück um und Mannh. Dampfschleppschiff-Aktien zu 56 Prozent. Ferner Aktien der Brauerei Schwarz, Speyer zu 125 Proz. Sonstige Veränderungen: Frankfurt 1240 bz. u. G., Frankfurt 1200 G., Bad. Affekturung 2000 G., neue Bad. Affekturung 1940 G., Oberh. Verh.-Aktien 1060 B., Württemb. Transport 640, Seifendrucke Wolff 127 bz., Schindl 227 B. und Zuckerfabrik 141 G.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:  
28. Dez.: Wilhelm Rudolph von Krauthelm, Flechner hier, Emma Hed von Rheingabern; Karim Brandfleiter von Lottentzen, Metzler hier, mit Maria Jakob von Pulversdorf.  
Eheschließungen:  
29. Dez.: Lorenz Beustein von Ohlenfurt, Kellner hier, mit Julia Dachs von Jndersdorf; Albert Gödel von Rheinsheim, Metzler in Brichol, mit Emma Burg von hier; Eugen Stohner von Elektromonteur hier, mit Elise Höfel von Spielberg.  
Todesfall:  
27. Dez.: Cyrial Krebs, Detektiv, Chemann, alt 47 Jahre.

Weiterbericht vom Schwarzwald.

+ Kalkenbrunn (A. Gernsbach), 30. Dezbr. 80 Zentimeter Schnee 6 Grad Räte, Adelsweg von Reichental nach Kalkenbrunn gebau. Aufstieg von Station Reichentalerstraße bzw. Weissenbach in 2 Stunden zu erreichen. Stibahn vorzüglich.  
+ Forbach, 30. Dez. Schneehöhe 30-70 Zentimeter, Stibahn gut.  
+ Unterstmatz, 30. Dez. Schneehöhe 30 Zentimeter, Neuschnee 50 Zentimeter.  
+ Hornsgrün, 30. Dez. Neuschnee 80 Zentimeter 6 Grad Räte, Stibahn gut.  
+ Kallstien, 30. Dez. 90 Zentimeter Schnee (Wulstschnee), 6 Grad Räte, Stibahn bis Ottenhöfen. Am 22. Januar St. Wettkäufe. Vom 25. Februar bis 5. März St. Wettkäufe.  
+ Zuzlucht, 30. Dez. 60-80 Zentimeter Schnee (Wulstschnee), 5 Grad Räte, herrlicher Sonnenschein, Stibahn bis ins Tal.  
+ Schönbach bei Triberg, 29. Dezbr. Schneehöhe 60-80 Zentimeter, letzter Schneefall am 27. ds. Mts. Schneebeschaffenheit gut, Stibahn gut. Bemerkungen: Voraussichtlich bleibt schönes Wetter.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 29. Dez. 3.24 m (28. Dez. 3.18 m).  
Sankt Gallen, 30. Dez. Morgens 6 Uhr 1.83 m (-9. Dez. 1.90 m).  
Acht, 30. Dez. Morgens 6 Uhr 2.72 m (28. Dez. 2.78 m).  
Basel, 30. Dez. Morgens 6 Uhr 4.34 m (29. Dez. 4.76 m).  
Mannheim 30. Dez. Morgens 6 Uhr 4.83 m (29. Dez. 4.58 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)  
Freitag den 30. Dezember:  
Apotheken, 8 Uhr Vorstellung.  
1. Bad. Kynolog. Verein. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Palmengarten.  
Fußballklub Wilsberg. 9 Uhr Sitzung im Sporthaus.  
Fußballklub Pfönitz, Löwenraden.  
Fußballverein, 9 Uhr Vereinsabend im Klubhaus.  
Mittels Jütherverein. 8 1/2 Uhr Probe im gold. Adler.  
Kolojenn. 8 Uhr Vorstellung.  
Wintergesellschaft. 8 1/2 Uhr Generalsversammlung i. Dtsch. National-Genossenschaft. 9 Uhr Vereinsabend im Café Romad. Turngemeinde. 8 Uhr Turn f. Mittel u. Jügl. in der Zentralsportplatz. Bech. deutsch. Handlungsgeh. zu Leipzig. 9 Uhr Versig. i. Hofenpöller.

Das Pädagogium Schmidt u. Wiehl.

(Karlsruhe, Kaiserstrasse, Telefon 1592.) 1887 bildet aus für alle Klassen staatlicher Mittelschulen, zum Einjähr.- und Fährlich-Examen. Unterr. individuell. Eintritt jederzeit. Prospekt frei. Schmidt u. Wiehl 1891 bis 1907 Lehrer und Vorstände am Institut Fochi.

In heißem Bange sieht man sie gehen.

die Kinder, wenn schneibende Kälte herrscht, wenn der Winter und der Schneeeinbruch durch die Straßen heult. So ein Schulweg im Winter ist wirklich bedenklich, und wer seine Kinder der gesund erhalten will, der werde sie nicht nur warm — er gebe ihnen Heis auch ein paar Nats ägliche Sobener Mineralbällchen mit auf den Weg, die gegen Erkältung schützen und vorhandene Erkältung sanft und naturgemäß bekämpfen. Die Schachtel kostet nur 85 Pfg. und ist in allen einschlägigen Geschäften zu haben, weise aber Nachahmungen entsehrlich zurück.

haut er an geschützter Stelle im Wipfel der Nadelbäume sein Nest und zieht jene abgehärteten Jungen groß. Der Kreuzschnabel ist also ein rechter Wintervogel.

Der Räte angepaßt hat sich auch der Schneefink, der in der Alpenregion zu Hause ist. Nur wenn der Frost allzu heftig wird, verläßt er die Berggipfel und zieht sich in die Wälder zurück. Er fängt sich am wohlsten dort, wo kaum noch winziges Strauchwerk wächst. In denselben Gegenden lebt das Schneehuhn, das im Spätherbst gleich den Eisbären um eine weisse Färbung annimmt, um Nachstellungen leichter zu entgehen. Um Nahrung zu finden, gräbt es sich weite Gänge in den Schnee.

Von den Insekten ist es wiederum ein Floh, der in der Gletscherwelt sein Dasein auf wunderbare Weise fristet. Er friert in das Eis ein, hüpfet jedoch, sobald das flarre Wasser schmilzt, munter umher und friert wieder ein und so wiederholt sich das Spiel im Kreislauf. Die Beobachtung dieses Insektes und vielleicht auch anderer Lebewesen mögen Aristoteles zu der Irrigen Annahme verleitet haben, daß auch ein Teil der Vögel einfrizt, um bei wärmerer Wetterung zu neuem Leben zu erwachen. Jedenfalls hat er diese Ansicht ernsthaft berichtet. Daß sie derzeit glaubt wurde, kann bei der heutigen Unkenntnis in naturwissenschaftlichen Dingen nicht weiter wundernehmen. Ungefähr ist nur, wie eine im Jahre 1808, sage uns schreibe im 19. Jahrhundert, herausgegebene Naturgeschichte von Helmut ebenfalls die Mär von dem im Winter erstarrenden, im Frühjahr wieder auflebenden Vögeln ihren Lesern aufsticht.

Brandkatastrophen.

= Messina, 29. Dez. (Tel.) In der Nähe des Bahnhofs telegraphenamtliches Brach getrennt Feuer aus und zerstört mehrere Baracken, darunter einige Eisenbahndepots und das Bahnhofsamt. Die telegraphischen und telephonischen Verbindungen sind unterbrochen. Der entstandene Schaden ist beträchtlich. Verletzt wurde niemand. Das Feuer zerstörte das Post- und Telegraphenamt am Bahnhofsplatz vollständig. Der Minister für Post und Telegraphen hat Anordnungen getroffen, die gestörten Telegraphen- und Telephonverbindungen wiederherzustellen.

**Praktische Verlobungs-Geschenke**  
 in unübertroffener Auswahl und jeder Preislage 18752.63  
**L. Wohlschlegel**  
 Kaiserstraße 173  
 Luxuswaren--Haushaltartikel--Glaswaren.

**Vorhänge**, schmal und breit, am Stück und abgepaßt,  
**Normalwäsche** in guten Qualitäten wegen Aufgabe der Artikel 18916.22  
**mit 10-20% Rabatt.**  
**Osear Beier**, Kaiserstr. 174 bei der Hirschstrasse

**Haben Sie schon Wein versucht?**  
 Das edelste wirkliche Stärkungstrank!  
**Reformhaus z. Gesundheit, L. Neubert**  
 Karlsruhe, Kaiserstraße 122 und 40.

**V. Merkle**  
 Karlsruhe  
 Tel. 175 Kaiserstr. 160

Lebende Hummern, Natives-Austern,  
 Astraohan-Kaviar, Gansleberpasteten,  
 Düsseldorfer u. Schwedische Punschessenzen,  
 Arrak, Rum, Kognak, Liköre,  
 Weisa- und Rotweine.  
 Champagner und Schaumweine.  
 Dresdener Christstollen.

**Geflügel!**  
 Für Neujahr treffen wiederum wie alljährlich große Sendungen feinstgemästeter Geflügel ein und empfehle freibleibend:

Einzelne Stücke:	Postkollis (ca. 5 Kilo):
1a. Brathähnen von A 1.20 an	3-4 gr. Poularden „ 8.50
„ Poulets „ 1.50	2 Poul. u. 2 Kochhühner „ 8.50
„ Kochhühner „ 2.-	5 Mast-Poulets „ 8.50
„ Poularden „ 2.20	6-7 Brathähnen „ 8.80
„ Kapannen „ 3.20	2 Enten u. 1 Poul. „ 8.80
„ Enten „ 3.-	1 Ente, Huhn u. Poul. „ 8.80

1a. Ulmer Bratgänse Pfd. 85  
 1a. Fettgänse mit Leber Pfd. 95  
**W. Kloster** Waldstr. 61 (Schwimmspl.)  
 Telefon 1837.

**Bestellen Sie bei Wilh. Schubert**, Brenneri, Freiburg i. B.  
 ein Postkollis  
**Echtes Schwarzwälder Kirchwasser**  
 (2 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.)  
 Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verandt.  
**Adresskarten**, ein- und mehrfarbig, werden nach Maß billig angefertigt in der Druckerei des „Badischen Post“.

**Weinhandlung C. Jessen Nachfolger**  
 Karlsruhe



Am besten geeignet zur Herstellung von  
**Glühwein**  
 sind meine vorzüglichen deutschen Rotweine per Flasche inkl. Glas von **50 Pfg.** an.  
 Ausserdem empfehle ich äusserst preiswert  
**Punschessenzen!**  
 Arac, Rum, Cognacs in feinsten Qualität.  
 Karlstr. 29a. — Teleph. 2627.

**Theater-Kostüme**  
 Uniformen, Tiroler- u. Bauerntrachten jeder Art beliebig  
**Phil. Hirsch**, Steinstraße 2. 247788

**J. Della Bona**  
 Obst- und Südfrüchte-Spezialhaus  
 Erbprinzenstrasse 28  
 Telefon 745  
 empfiehlt als Spezialität  
**ff. Tischweine**  
 Original Chianti in Fiascho à 1 und 2 Liter  
 Barbera, alt Piemonteser Wein Asti-spumante  
**Südweine;**  
 Marsala, Malaga Sherry Brandy Blutwein Vermouth, Cinzano Torino. 18960  
**Orangen dto.**

**Wer getragene Kleider, Schuhe, Stiefel zu verkaufen hat, der erzielt den besten Preis bei**  
**J. Groß**, Rastatterstr. 16.

**Dieser Das Beste**  
  
**Schnupfenmittel**  
 eignet sich zu Dampfbädern u. Zitronensaft. Zu haben in Drogerien und Gummiwarengeschäften. Preis 1 Mk.  
 Fabrikant: **Herm. Alippi**, Chemnitz II. 10489a

**Abnahme**  
 des Rudergehaltes konstatieren Ruderfrakte nach dem öfteren Trinken von Apot. Wagners perennianischen Bitters. In Carton à 20 l. — allein echt in d. Drogerie u. C. Wagner, H. W. Lang, J. Dehn, Rastatt, Rastatterstr. 16. Rind, Bekend-Drogerie, u. M. Zirsch, Badstr. 21. 10-50a.10.6

**Grad- u. Gehrod-Auzüge**  
 verleiht 104  
**Franz Heck**, Gartenstr. 7.

**Grossherzogl. Hofapotheke**  
 Kaiserstrasse 201, gegenüber der Kaiser Wilhelm-Passage  
 empfiehlt ihre mit der goldenen Medaille prämierte  
**Gesundheits-Orangen-Punsch-Essenz**  
**Gesundheits-Burgunder-Punsch-Essenz** die Flasche Mk. 3.—

**Achtung!**  
 Wir empfehlen unsere garantiert reinen  
**Naturtraubenweine**  
 und teilen dem geehrten Publikum mit, dass wir  
**2 000 000 Liter**  
 gekauft haben und das ganze nächste Jahr in der Lage sind,  
 prima Rot- u. Weissweine  
 von **60 Pfg.** an per Liter  
 zu verkaufen.

**Punsche, Rum, Arrak und Liköre, Cognac, Kirsch- u. Zwetschgenwasser.**  
**Magin Mayné & Co.**  
 Inh. Magin Mayné  
 Kaiserstrasse 66  
 Erbprinzenstrasse 28 (am Ludwigplatz)  
 Rüppurrerstrasse 14  
 Durlacherstrasse 38  
 Lessingstrasse 29  
 Schillerstrasse 23  
 Karlstrasse 98  
 Rheinstrasse 45.  
 Durlach: Hauptstrasse 71.  
 Rastatt, Pforzheim, Baden-Baden, Bruchsal Heidelberg, Mannheim, Frankfurt, Würzburg, Ulm a. D.

**Französisch, Englisch, Italienisch**  
**Abendunterricht.**  
 Honorar bei möglichen 2 Abenden pro Monat 4 Mark. Anmeldungen an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten unter Nr. 18850. — Uebersehung aller Art (auch spanisch und russisch) billig.  
**Milcheneinrichtungen**, komplett, auch einzeln, wie Küchen-Idrants, Edele etc., billig abzugeben.  
 Philippstr. 19, Badstrasse.

**PELZE**  
 zu jedem annehmbaren Preise nur **32 Zirkel 32**  
 Gde Ritterstrasse, 1 Tr. 18879  
**Moquette - Diwan** in unsterilster halber billig zu verkaufen. 247779  
 22 Rüppurrerstr. 23, III, rechts.  
**Kanarienvögel** prima Sänger, gibt preiswert ab.  
 Th. Heck, Gartenstr. 2, IV.

**Gänselebern**  
 werden fortwährend angeliefert  
 Erbprinzenstr. 21.  
 2. Stof. 12985  
**Tüchtige Schneiderin**  
 empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- u. Kinderkleidern unter billiger Berechnung. Auch Knaben-Anzüge werden gemacht. 247499  
 Melanderstr. 14, Stof., 2. Stof.

**Verein ehem. bad. gelber Dragoner.**  
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinz Maximilian von Baden  
**Nächster Vereinsabend**  
findet statt: Samstag den 7. Januar 1911 im Lokal.  
Der Vorstand.

Heute Freitag abend 9 Uhr  
**Übungsabend**  
im Vereinslokal - Café Novak, Eingang Poststraße (3. Stock).  
National-Stenographen-Verein.

**Jlichs Zither-Verein.**  
Heute Freitag 9 Uhr:  
**PROBE**  
(Vereins-Abend).  
Lokal: „Goldener Adler“.

**Athletik-Sportklub „Arminia“ Karlsruhe.**  
Samstag den 31. Dezember (Silvesterabend), punkt 9 Uhr, findet im Saal der Restauration zur „Walhalla“, Augustenstraße, unsere

**Weihnachtsfeier**  
statt verbunden mit athletischen Aufführungen, sowie Luftakrobatik, darunter zum ersten Male die Aufführungen von 4 Mitgliedern unseres Vereins, die sogenannten 4 Karrens im Luftakrobatik und über tollkühnen Seilbahnfahrt. Darauf Theater, Gabenverlosung und darauffolgendem Tanz.  
Der Vorstand.

**Der Vorstand.**  
NB. Programme sind an der Kasse erhältlich. — Tansen frei.

**I. Bad. Kynologischer Verein, e. V.**  
Unter dem Protektorat Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Wittgenstein.  
Heute abend halb 9 Uhr  
**Vereinsabend**  
im Palmengarten.  
Um zahlreich Beteiligung wird gebeten. Freunde unserer Sache! wird willkommen.  
Der Vorstand.

**Badischer Fußball-Verein e. V.**  
Gegr. 1898.  
Verein für Bewegungsspiele  
Eingereg. Sportpl. am Weierwald.  
Neujahrstag nachm. 1/3 Uhr:  
**Ligaspiel**  
K. F. V. I. gegen B. F. V. I.  
Abends 7 Uhr:  
**Weihnachtsfeier**  
im Lokal „Gasthaus s. Löwen“.

**Cistellerfüllung!**  
Unterzeichneter übernimmt Cisteller zum Füllen in jeder Dimension bei billigster Berechnung.  
**Martin Nothels,**  
Mühlstraße 10.  
Telephon 1928. — 3.2

**Grabmal-Kunst**  
ständige Ausstellung fertiger Denkmale nach Entwürfen erster Künstler.  
Karl-Wilhelmstr. 51  
Ausk.: Rupp & Moeller  
Durlacher Alle 29.

**Stühle**  
werden dauerh. geflocht u. repariert  
**Stuhlflechterei Fr. Ernst,**  
18662 Adlerstraße 3. 8.4

**Büro für Heiraten**  
Streng reell! Große Erfolge!  
Ecksteinstraße 50, 1 Tr. 118.

**Verein der Württemberger.**  
Samstag abend 9 Uhr im Vereinslokal „König von Württemberg“  
**gemütliche Silvester-Feier**  
mit Musik- u. Gesangsvorträgen, Unterhaltungsspielen usw.  
Der Vorstand.

**Karlsruher Fußball-Verein (e. V.)**  
Unter dem Protektorat Sr. G. H. v. Prinzen Maximilian v. Baden.  
Sportplatz u. Klubhaus verläng. Poststr. 12.  
Telephon Nr. 2315.  
Freitag den 30. Dezember 1910: Vereinsabend im Klubhaus.  
Sonntag d. 1. Januar 1911: 1. Mannsch. in Beierheim.  
Abends halb 9 Uhr:  
**Weihnachtsfeier**  
im Klubhaus.  
Der Weihnachtsball findet am 20. Januar 1911 im Eintrachtssaal statt.

**Fußballclub**  
Sportplatz links der Rheinthalbahn entlang. Telephon 1338.  
Freitag: Fünferturnen.  
Sonntag den 1. Januar 1911, 2 Uhr: III. Mannschaft gegen Knielingen I. auf unserem Platz;  
1/3 II.: IV. Mannschaft gegen Knielingen II.;  
1 Uhr: V. Mannschaft gegen Knielingen III.  
Belanntgabe der Mannschaftsaufstellung Freitag abend.  
Montag den 2. Januar: Tanzstunde Palmengart.  
Mittwoch den 4. Januar: Außerordentliche Juniorenversammlung a. d. Sportplatz.  
Vorangeige.  
Samstag den 7. Januar: Winterfest mit Ball Festhalle.

**Karlsruher F.-C. Alemannia.**  
Sportplatz bei Schloß Mühlpurr Haltestelle der Altbahn.  
Sonntag d. 1. Januar 1911:  
**Union Mannheim I**  
gegen  
**Alemannia I.**  
Beginn 1/3 Uhr.

**Fußballklub Mühlburg**  
Verein für Rasensport  
Eigener Sportplatz an der Honselstraße  
Freitag: A. S. Sitzung im Sporthaus.  
Samstag:  
**Spielerziehung u. Sylvesterfeier**  
im Sporthaus.  
Sonntag auf unserem Platz: I. u. III. Mannschaft gegen Weierh. Karlsruh. I. u. III. 1 und 1/3 Uhr.

**Entlaufen** jung, grau-brauner kupierter Schwanz, Geg. Belohnung abzugeben. Gulach, Neue Altingstr. 4. Vor-Ankauf wird gewart. 247778

**Zu verkaufen:**  
1 prima Lederriemen, bereits neu. Länge ca. 9 m, Breite 13 cm. Off. unter 247511 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Bekanntmachung.**  
Wie in früheren Jahren wird die städtische Armenkassa — Rathaus Zimmer Nr. 17 — auch dieses Jahr wieder für Enthebung von Neujahrsgeldern und Gegenleistungen, von Abwendung von Glückwunschkarten u. s. w. Beiträge entgegennehmen. Die Namen der Geber werden in alphabetischer Ordnung im „Tagblatt“ veröffentlicht.  
Die Beiträge fließen in die Wohltätigkeitskasse, aus der verarmten Armen in vorübergehenden Notfällen Hilfe gewährt wird.  
Karlsruhe, 17. Dezember 1910. 18765.3.3  
**Armen- und Waisenrat:** Griebel.  
Dr. Dörflinger.

**Städtische Badanstalt Bierordtbad.**  
Am 24. und 31. Dezember (Reinigungs- und Silvesterabend) ist die Anstalt auch über die Mittagszeit bis 5 Uhr abends geöffnet. 18547.4.4

**Verein für das Deutschtum im Ausland**  
Die Frauenortgruppe veranstaltet Montag den 9. Jan., abends 8 Uhr, im grossen Museumsaal einen

**Deutschen Abend**  
mit buntem Programm:  
Festspiel. Musikalische Aufführungen. Tanzpantomime.  
Buffet, gefelliges Zusammensein, Tanz.  
Nummerierte Plätze 3 Mk., Saal und Galerie 1 Mk. Vorverkauf in der Buchhandlung Kuntz, Kaiserstr. 124. Mitglieder zahlen gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte auf nummerierten Plätzen die Hälfte.  
Kasseneröffnung: 7 Uhr. 18985.3.1

**Der kath. Fürsorge-Verein**  
sagt allen genannten und ungenannten Menschenfreunden warmen Dank für ihre Spenden, mittelst derer der Verein in der Lage war, seinen Schülern eine bescheidene Weihnachtsfeier zu bereiten. 18985.3.1  
**Der Vorstand des kath. Fürsorge-Vereins.**

**Zither-Unterricht**  
erteilt gründlich 18930.5.1  
**Anna Goos, Bernhardstraße 8, III**  
früher Zitherschülerin an der Großh. Blindenanstalt Wiesheim (Baden).  
Verkauf von Zithern, in allen Preislagen, Saiten.

**Vollständiger Ladenabschluss am Neujahrstage!**  
Unsere Geschäfte sind am Neujahrstage vollständig geschlossen.  
**Pfannkuch & Co.**  
G. m. b. H. 18987

**Feinste Speisefartoffeln**  
per Ztr. 4.40 Mk. frei ins Haus geliefert.  
Ferner frisch eingetroffen feinste  
**Salatkartoffeln (fog. Mäuse)**  
empfiehlt 18983  
**Buhlinger, Kronenstr. 31, Teleph. 1329.**

**Ski von Mk. 18.— an, mit Hultfeldbindung, Ski-Stöcke, Bindungen Rodelschlitten**  
Ski-Socken, Wickelbinden, Sweaters, Mützen u. s. w. in vorzüglichen deutschen und ausl. Fabrikaten bei 18921  
Kaiserstrasse 174 bei der Hirschstr.  
Leiter für Sport: **Arthur Beier.**

**Alte Steinplatten**  
für einen Gehweg zu kaufen gesucht.  
Offerten unter Nr. 18984 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Mehlwurmhecke, Hypothek gelucht.**  
Auf größeres Baugrundstück in prima Lage der Stadt wird per sofort eine Hypothek aufgenommen gesucht. Vermittler verbeten.  
Offerten unter Nr. 18972 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Hund**  
Dobermann-Winscher, Polizeihund-tasse, Müde, sehr schön, 2 Jahre alt, wach, guter Begleithund, nur den billigsten Preis von 50 Mk. zu verkaufen. Off. unter 247511 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Bildhoff & Werner**  
Ritterstraße 34  
Glasbleicherei mit elektr. Kraftbetrieb  
Ausführung jeder Art Glasbleicherei 247804  
Kunstglaserei f. Blei- u. Messingverglasung jed. Stil- u. Glasart  
Werkstoff für Glaserarbeiten  
Eigene Fabrikation von Eisblumenglas auf jed. Glasart.

**Züchtiger Zeichner**  
empfiehlt sich im Zeichnen von fotografischen u. techn. Zeichnungen, Schriften, Fabrikansichten u. s. w. Offerten u. Nr. 247598 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Konrad Schwarz**  
50 Waldstr. 50  
Telephon 352  
Beleuchtungskörper für Gas- und elektr. Licht in reichster Auswahl.  
Vorziehliche Preise.

**Groß. Hoftheater Karlsruhe.**  
Freitag den 30. Dezember 1910. 12. Vorstellung außer Abonnement. Gemäßigte Preise.

**Trenlieb und Wunderhold.**  
Weihnachtsmärchen in 8 Bildern von Anna Elisabeth Weirauch. In Szene gesetzt von O. Stienjers. Musikal. Leitung: Heinz Berthold.  
Personen:  
Erstes Bild:  
Brinjeffin Wunderhold  
Göddamen: Eise Auf I.  
Frl. Riedlich A. Kimmeler  
Frl. Klappertzung Anni Ernst  
Frl. Lauschebr Sophie Hand  
Frl. Trübmann S. Baumann  
Frl. Unverzagt Marie Center  
Trenlieb, ein Page S. Holm  
Kammerdiener Paul Gemmede  
Gärtner W. Korth  
Koch Max Schneider  
Ein Diener R. K. K. K.  
Zweites Bild:  
Bei der Hege Badelzahn.  
Dere Badelzahn Chr. Friedlein.  
Gere Rosa Frohmann.  
Ebe M. Ratgeber.  
Kater Otto Frohmann.  
Rings Goldauge Karl Weiland.  
Brinjeffin Seidenhaar A. Müller.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Drittes Bild:  
Bei den Nigen.  
Schwanenbals Hildeg. Fischer.  
Schöngeistin Eise Noormann.  
Rosenmund Anni Ernst.  
Berlenzahn Sophie Hand.  
Goldhaar Hildeg. Baumann.  
Quorar, ein Nigridi F. Krone.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Viertes, fünftes u. sechstes Bild.  
In der Höhle des Nigen Vieltrah.  
Der Niese Vieltrah F. Baumbach.  
Varenmut, seine Tochter E. Dellkamp.  
Zwei dienende Zwergen.  
Weilgeschwind A. Frohmann.  
Bangam D. Frohmann.  
Krauberer Laufendfranz O. Hertel.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Siebentes Bild:  
Im Weihnachtswald.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Der Weihnachtsmann A. Ratgeber.  
Der Weihnachtsmann L. Schmitt  
Erster Engel Berta Baum.  
Zweiter Engel B. Eichenhöfel.  
Dritter Engel Berta Zeger.  
Vierter Engel Rosa Baade.  
Fünfter Engel A. Hermann.  
Ein kleiner Engel M. Meier.  
Ganz kleiner Engel M. Jemisch.  
Achstes Bild:  
Wieder zu Hause.  
Der König Josef Karl.  
Die Königin Marg. Fir.  
Prinz Wunderhold B. Schneider.  
Göddamen:  
Frl. Riedlich Eise Auf I.  
Frl. Riedlich A. Kimmeler.  
Frl. Klappertzung Anni Ernst.  
Frl. Lauschebr Sophie Hand.  
Frl. Trübmann Hildeg. Baumann.  
Frl. Unverzagt M. Bauer.  
Eine alte Hofdame Hedw. Solm.  
Trenlieb Herm. Benedict.  
Ein Hofherr Adolf Sallego.  
Der Weihnachtsmann A. Schmitt.  
Ein ganz kl. Engel M. Jemisch.  
Hofherren, Hofdamen, Koenen.  
König nach dem dritten Bilde.  
Die Tänze sind von Paula Weggrüß eingestudiert.

**Im Neujahrsgarten.**  
Brinjeffin Wunderhold  
Göddamen: Eise Auf I.  
Frl. Riedlich A. Kimmeler  
Frl. Klappertzung Anni Ernst  
Frl. Lauschebr Sophie Hand  
Frl. Trübmann S. Baumann  
Frl. Unverzagt Marie Center  
Trenlieb, ein Page S. Holm  
Kammerdiener Paul Gemmede  
Gärtner W. Korth  
Koch Max Schneider  
Ein Diener R. K. K. K.  
Zweites Bild:  
Bei der Hege Badelzahn.  
Dere Badelzahn Chr. Friedlein.  
Gere Rosa Frohmann.  
Ebe M. Ratgeber.  
Kater Otto Frohmann.  
Rings Goldauge Karl Weiland.  
Brinjeffin Seidenhaar A. Müller.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Drittes Bild:  
Bei den Nigen.  
Schwanenbals Hildeg. Fischer.  
Schöngeistin Eise Noormann.  
Rosenmund Anni Ernst.  
Berlenzahn Sophie Hand.  
Goldhaar Hildeg. Baumann.  
Quorar, ein Nigridi F. Krone.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Viertes, fünftes u. sechstes Bild.  
In der Höhle des Nigen Vieltrah.  
Der Niese Vieltrah F. Baumbach.  
Varenmut, seine Tochter E. Dellkamp.  
Zwei dienende Zwergen.  
Weilgeschwind A. Frohmann.  
Bangam D. Frohmann.  
Krauberer Laufendfranz O. Hertel.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Siebentes Bild:  
Im Weihnachtswald.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Der Weihnachtsmann A. Ratgeber.  
Der Weihnachtsmann L. Schmitt  
Erster Engel Berta Baum.  
Zweiter Engel B. Eichenhöfel.  
Dritter Engel Berta Zeger.  
Vierter Engel Rosa Baade.  
Fünfter Engel A. Hermann.  
Ein kleiner Engel M. Meier.  
Ganz kleiner Engel M. Jemisch.  
Achstes Bild:  
Wieder zu Hause.  
Der König Josef Karl.  
Die Königin Marg. Fir.  
Prinz Wunderhold B. Schneider.  
Göddamen:  
Frl. Riedlich Eise Auf I.  
Frl. Riedlich A. Kimmeler.  
Frl. Klappertzung Anni Ernst.  
Frl. Lauschebr Sophie Hand.  
Frl. Trübmann Hildeg. Baumann.  
Frl. Unverzagt M. Bauer.  
Eine alte Hofdame Hedw. Solm.  
Trenlieb Herm. Benedict.  
Ein Hofherr Adolf Sallego.  
Der Weihnachtsmann A. Schmitt.  
Ein ganz kl. Engel M. Jemisch.  
Hofherren, Hofdamen, Koenen.  
König nach dem dritten Bilde.  
Die Tänze sind von Paula Weggrüß eingestudiert.

**Im Neujahrsgarten.**  
Brinjeffin Wunderhold  
Göddamen: Eise Auf I.  
Frl. Riedlich A. Kimmeler  
Frl. Klappertzung Anni Ernst  
Frl. Lauschebr Sophie Hand  
Frl. Trübmann S. Baumann  
Frl. Unverzagt Marie Center  
Trenlieb, ein Page S. Holm  
Kammerdiener Paul Gemmede  
Gärtner W. Korth  
Koch Max Schneider  
Ein Diener R. K. K. K.  
Zweites Bild:  
Bei der Hege Badelzahn.  
Dere Badelzahn Chr. Friedlein.  
Gere Rosa Frohmann.  
Ebe M. Ratgeber.  
Kater Otto Frohmann.  
Rings Goldauge Karl Weiland.  
Brinjeffin Seidenhaar A. Müller.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Drittes Bild:  
Bei den Nigen.  
Schwanenbals Hildeg. Fischer.  
Schöngeistin Eise Noormann.  
Rosenmund Anni Ernst.  
Berlenzahn Sophie Hand.  
Goldhaar Hildeg. Baumann.  
Quorar, ein Nigridi F. Krone.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Viertes, fünftes u. sechstes Bild.  
In der Höhle des Nigen Vieltrah.  
Der Niese Vieltrah F. Baumbach.  
Varenmut, seine Tochter E. Dellkamp.  
Zwei dienende Zwergen.  
Weilgeschwind A. Frohmann.  
Bangam D. Frohmann.  
Krauberer Laufendfranz O. Hertel.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Siebentes Bild:  
Im Weihnachtswald.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Der Weihnachtsmann A. Ratgeber.  
Der Weihnachtsmann L. Schmitt  
Erster Engel Berta Baum.  
Zweiter Engel B. Eichenhöfel.  
Dritter Engel Berta Zeger.  
Vierter Engel Rosa Baade.  
Fünfter Engel A. Hermann.  
Ein kleiner Engel M. Meier.  
Ganz kleiner Engel M. Jemisch.  
Achstes Bild:  
Wieder zu Hause.  
Der König Josef Karl.  
Die Königin Marg. Fir.  
Prinz Wunderhold B. Schneider.  
Göddamen:  
Frl. Riedlich Eise Auf I.  
Frl. Riedlich A. Kimmeler.  
Frl. Klappertzung Anni Ernst.  
Frl. Lauschebr Sophie Hand.  
Frl. Trübmann Hildeg. Baumann.  
Frl. Unverzagt M. Bauer.  
Eine alte Hofdame Hedw. Solm.  
Trenlieb Herm. Benedict.  
Ein Hofherr Adolf Sallego.  
Der Weihnachtsmann A. Schmitt.  
Ein ganz kl. Engel M. Jemisch.  
Hofherren, Hofdamen, Koenen.  
König nach dem dritten Bilde.  
Die Tänze sind von Paula Weggrüß eingestudiert.

**Im Neujahrsgarten.**  
Brinjeffin Wunderhold  
Göddamen: Eise Auf I.  
Frl. Riedlich A. Kimmeler  
Frl. Klappertzung Anni Ernst  
Frl. Lauschebr Sophie Hand  
Frl. Trübmann S. Baumann  
Frl. Unverzagt Marie Center  
Trenlieb, ein Page S. Holm  
Kammerdiener Paul Gemmede  
Gärtner W. Korth  
Koch Max Schneider  
Ein Diener R. K. K. K.  
Zweites Bild:  
Bei der Hege Badelzahn.  
Dere Badelzahn Chr. Friedlein.  
Gere Rosa Frohmann.  
Ebe M. Ratgeber.  
Kater Otto Frohmann.  
Rings Goldauge Karl Weiland.  
Brinjeffin Seidenhaar A. Müller.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Drittes Bild:  
Bei den Nigen.  
Schwanenbals Hildeg. Fischer.  
Schöngeistin Eise Noormann.  
Rosenmund Anni Ernst.  
Berlenzahn Sophie Hand.  
Goldhaar Hildeg. Baumann.  
Quorar, ein Nigridi F. Krone.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Viertes, fünftes u. sechstes Bild.  
In der Höhle des Nigen Vieltrah.  
Der Niese Vieltrah F. Baumbach.  
Varenmut, seine Tochter E. Dellkamp.  
Zwei dienende Zwergen.  
Weilgeschwind A. Frohmann.  
Bangam D. Frohmann.  
Krauberer Laufendfranz O. Hertel.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Siebentes Bild:  
Im Weihnachtswald.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Der Weihnachtsmann A. Ratgeber.  
Der Weihnachtsmann L. Schmitt  
Erster Engel Berta Baum.  
Zweiter Engel B. Eichenhöfel.  
Dritter Engel Berta Zeger.  
Vierter Engel Rosa Baade.  
Fünfter Engel A. Hermann.  
Ein kleiner Engel M. Meier.  
Ganz kleiner Engel M. Jemisch.  
Achstes Bild:  
Wieder zu Hause.  
Der König Josef Karl.  
Die Königin Marg. Fir.  
Prinz Wunderhold B. Schneider.  
Göddamen:  
Frl. Riedlich Eise Auf I.  
Frl. Riedlich A. Kimmeler.  
Frl. Klappertzung Anni Ernst.  
Frl. Lauschebr Sophie Hand.  
Frl. Trübmann Hildeg. Baumann.  
Frl. Unverzagt M. Bauer.  
Eine alte Hofdame Hedw. Solm.  
Trenlieb Herm. Benedict.  
Ein Hofherr Adolf Sallego.  
Der Weihnachtsmann A. Schmitt.  
Ein ganz kl. Engel M. Jemisch.  
Hofherren, Hofdamen, Koenen.  
König nach dem dritten Bilde.  
Die Tänze sind von Paula Weggrüß eingestudiert.

**Im Neujahrsgarten.**  
Brinjeffin Wunderhold  
Göddamen: Eise Auf I.  
Frl. Riedlich A. Kimmeler  
Frl. Klappertzung Anni Ernst  
Frl. Lauschebr Sophie Hand  
Frl. Trübmann S. Baumann  
Frl. Unverzagt Marie Center  
Trenlieb, ein Page S. Holm  
Kammerdiener Paul Gemmede  
Gärtner W. Korth  
Koch Max Schneider  
Ein Diener R. K. K. K.  
Zweites Bild:  
Bei der Hege Badelzahn.  
Dere Badelzahn Chr. Friedlein.  
Gere Rosa Frohmann.  
Ebe M. Ratgeber.  
Kater Otto Frohmann.  
Rings Goldauge Karl Weiland.  
Brinjeffin Seidenhaar A. Müller.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Drittes Bild:  
Bei den Nigen.  
Schwanenbals Hildeg. Fischer.  
Schöngeistin Eise Noormann.  
Rosenmund Anni Ernst.  
Berlenzahn Sophie Hand.  
Goldhaar Hildeg. Baumann.  
Quorar, ein Nigridi F. Krone.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Viertes, fünftes u. sechstes Bild.  
In der Höhle des Nigen Vieltrah.  
Der Niese Vieltrah F. Baumbach.  
Varenmut, seine Tochter E. Dellkamp.  
Zwei dienende Zwergen.  
Weilgeschwind A. Frohmann.  
Bangam D. Frohmann.  
Krauberer Laufendfranz O. Hertel.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Siebentes Bild:  
Im Weihnachtswald.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Der Weihnachtsmann A. Ratgeber.  
Der Weihnachtsmann L. Schmitt  
Erster Engel Berta Baum.  
Zweiter Engel B. Eichenhöfel.  
Dritter Engel Berta Zeger.  
Vierter Engel Rosa Baade.  
Fünfter Engel A. Hermann.  
Ein kleiner Engel M. Meier.  
Ganz kleiner Engel M. Jemisch.  
Achstes Bild:  
Wieder zu Hause.  
Der König Josef Karl.  
Die Königin Marg. Fir.  
Prinz Wunderhold B. Schneider.  
Göddamen:  
Frl. Riedlich Eise Auf I.  
Frl. Riedlich A. Kimmeler.  
Frl. Klappertzung Anni Ernst.  
Frl. Lauschebr Sophie Hand.  
Frl. Trübmann Hildeg. Baumann.  
Frl. Unverzagt M. Bauer.  
Eine alte Hofdame Hedw. Solm.  
Trenlieb Herm. Benedict.  
Ein Hofherr Adolf Sallego.  
Der Weihnachtsmann A. Schmitt.  
Ein ganz kl. Engel M. Jemisch.  
Hofherren, Hofdamen, Koenen.  
König nach dem dritten Bilde.  
Die Tänze sind von Paula Weggrüß eingestudiert.

**Im Neujahrsgarten.**  
Brinjeffin Wunderhold  
Göddamen: Eise Auf I.  
Frl. Riedlich A. Kimmeler  
Frl. Klappertzung Anni Ernst  
Frl. Lauschebr Sophie Hand  
Frl. Trübmann S. Baumann  
Frl. Unverzagt Marie Center  
Trenlieb, ein Page S. Holm  
Kammerdiener Paul Gemmede  
Gärtner W. Korth  
Koch Max Schneider  
Ein Diener R. K. K. K.  
Zweites Bild:  
Bei der Hege Badelzahn.  
Dere Badelzahn Chr. Friedlein.  
Gere Rosa Frohmann.  
Ebe M. Ratgeber.  
Kater Otto Frohmann.  
Rings Goldauge Karl Weiland.  
Brinjeffin Seidenhaar A. Müller.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Drittes Bild:  
Bei den Nigen.  
Schwanenbals Hildeg. Fischer.  
Schöngeistin Eise Noormann.  
Rosenmund Anni Ernst.  
Berlenzahn Sophie Hand.  
Goldhaar Hildeg. Baumann.  
Quorar, ein Nigridi F. Krone.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Viertes, fünftes u. sechstes Bild.  
In der Höhle des Nigen Vieltrah.  
Der Niese Vieltrah F. Baumbach.  
Varenmut, seine Tochter E. Dellkamp.  
Zwei dienende Zwergen.  
Weilgeschwind A. Frohmann.  
Bangam D. Frohmann.  
Krauberer Laufendfranz O. Hertel.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Siebentes Bild:  
Im Weihnachtswald.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Der Weihnachtsmann A. Ratgeber.  
Der Weihnachtsmann L. Schmitt  
Erster Engel Berta Baum.  
Zweiter Engel B. Eichenhöfel.  
Dritter Engel Berta Zeger.  
Vierter Engel Rosa Baade.  
Fünfter Engel A. Hermann.  
Ein kleiner Engel M. Meier.  
Ganz kleiner Engel M. Jemisch.  
Achstes Bild:  
Wieder zu Hause.  
Der König Josef Karl.  
Die Königin Marg. Fir.  
Prinz Wunderhold B. Schneider.  
Göddamen:  
Frl. Riedlich Eise Auf I.  
Frl. Riedlich A. Kimmeler.  
Frl. Klappertzung Anni Ernst.  
Frl. Lauschebr Sophie Hand.  
Frl. Trübmann Hildeg. Baumann.  
Frl. Unverzagt M. Bauer.  
Eine alte Hofdame Hedw. Solm.  
Trenlieb Herm. Benedict.  
Ein Hofherr Adolf Sallego.  
Der Weihnachtsmann A. Schmitt.  
Ein ganz kl. Engel M. Jemisch.  
Hofherren, Hofdamen, Koenen.  
König nach dem dritten Bilde.  
Die Tänze sind von Paula Weggrüß eingestudiert.

**Im Neujahrsgarten.**  
Brinjeffin Wunderhold  
Göddamen: Eise Auf I.  
Frl. Riedlich A. Kimmeler  
Frl. Klappertzung Anni Ernst  
Frl. Lauschebr Sophie Hand  
Frl. Trübmann S. Baumann  
Frl. Unverzagt Marie Center  
Trenlieb, ein Page S. Holm  
Kammerdiener Paul Gemmede  
Gärtner W. Korth  
Koch Max Schneider  
Ein Diener R. K. K. K.  
Zweites Bild:  
Bei der Hege Badelzahn.  
Dere Badelzahn Chr. Friedlein.  
Gere Rosa Frohmann.  
Ebe M. Ratgeber.  
Kater Otto Frohmann.  
Rings Goldauge Karl Weiland.  
Brinjeffin Seidenhaar A. Müller.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Drittes Bild:  
Bei den Nigen.  
Schwanenbals Hildeg. Fischer.  
Schöngeistin Eise Noormann.  
Rosenmund Anni Ernst.  
Berlenzahn Sophie Hand.  
Goldhaar Hildeg. Baumann.  
Quorar, ein Nigridi F. Krone.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Viertes, fünftes u. sechstes Bild.  
In der Höhle des Nigen Vieltrah.  
Der Niese Vieltrah F. Baumbach.  
Varenmut, seine Tochter E. Dellkamp.  
Zwei dienende Zwergen.  
Weilgeschwind A. Frohmann.  
Bangam D. Frohmann.  
Krauberer Laufendfranz O. Hertel.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Siebentes Bild:  
Im Weihnachtswald.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Der Weihnachtsmann A. Ratgeber.  
Der Weihnachtsmann L. Schmitt  
Erster Engel Berta Baum.  
Zweiter Engel B. Eichenhöfel.  
Dritter Engel Berta Zeger.  
Vierter Engel Rosa Baade.  
Fünfter Engel A. Hermann.  
Ein kleiner Engel M. Meier.  
Ganz kleiner Engel M. Jemisch.  
Achstes Bild:  
Wieder zu Hause.  
Der König Josef Karl.  
Die Königin Marg. Fir.  
Prinz Wunderhold B. Schneider.  
Göddamen:  
Frl. Riedlich Eise Auf I.  
Frl. Riedlich A. Kimmeler.  
Frl. Klappertzung Anni Ernst.  
Frl. Lauschebr Sophie Hand.  
Frl. Trübmann Hildeg. Baumann.  
Frl. Unverzagt M. Bauer.  
Eine alte Hofdame Hedw. Solm.  
Trenlieb Herm. Benedict.  
Ein Hofherr Adolf Sallego.  
Der Weihnachtsmann A. Schmitt.  
Ein ganz kl. Engel M. Jemisch.  
Hofherren, Hofdamen, Koenen.  
König nach dem dritten Bilde.  
Die Tänze sind von Paula Weggrüß eingestudiert.

**Im Neujahrsgarten.**  
Brinjeffin Wunderhold  
Göddamen: Eise Auf I.  
Frl. Riedlich A. Kimmeler  
Frl. Klappertzung Anni Ernst  
Frl. Lauschebr Sophie Hand  
Frl. Trübmann S. Baumann  
Frl. Unverzagt Marie Center  
Trenlieb, ein Page S. Holm  
Kammerdiener Paul Gemmede  
Gärtner W. Korth  
Koch Max Schneider  
Ein Diener R. K. K. K.  
Zweites Bild:  
Bei der Hege Badelzahn.  
Dere Badelzahn Chr. Friedlein.  
Gere Rosa Frohmann.  
Ebe M. Ratgeber.  
Kater Otto Frohmann.  
Rings Goldauge Karl Weiland.  
Brinjeffin Seidenhaar A. Müller.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Drittes Bild:  
Bei den Nigen.  
Schwanenbals Hildeg. Fischer.  
Schöngeistin Eise Noormann.  
Rosenmund Anni Ernst.  
Berlenzahn Sophie Hand.  
Goldhaar Hildeg. Baumann.  
Quorar, ein Nigridi F. Krone.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Viertes, fünftes u. sechstes Bild.  
In der Höhle des Nigen Vieltrah.  
Der Niese Vieltrah F. Baumbach.  
Varenmut, seine Tochter E. Dellkamp.  
Zwei dienende Zwergen.  
Weilgeschwind A. Frohmann.  
Bangam D. Frohmann.  
Krauberer Laufendfranz O. Hertel.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Siebentes Bild:  
Im Weihnachtswald.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Der Weihnachtsmann A. Ratgeber.  
Der Weihnachtsmann L. Schmitt  
Erster Engel Berta Baum.  
Zweiter Engel B. Eichenhöfel.  
Dritter Engel Berta Zeger.  
Vierter Engel Rosa Baade.  
Fünfter Engel A. Hermann.  
Ein kleiner Engel M. Meier.  
Ganz kleiner Engel M. Jemisch.  
Achstes Bild:  
Wieder zu Hause.  
Der König Josef Karl.  
Die Königin Marg. Fir.  
Prinz Wunderhold B. Schneider.  
Göddamen:  
Frl. Riedlich Eise Auf I.  
Frl. Riedlich A. Kimmeler.  
Frl. Klappertzung Anni Ernst.  
Frl. Lauschebr Sophie Hand.  
Frl. Trübmann Hildeg. Baumann.  
Frl. Unverzagt M. Bauer.  
Eine alte Hofdame Hedw. Solm.  
Trenlieb Herm. Benedict.  
Ein Hofherr Adolf Sallego.  
Der Weihnachtsmann A. Schmitt.  
Ein ganz kl. Engel M. Jemisch.  
Hofherren, Hofdamen, Koenen.  
König nach dem dritten Bilde.  
Die Tänze sind von Paula Weggrüß eingestudiert.

**Im Neujahrsgarten.**  
Brinjeffin Wunderhold  
Göddamen: Eise Auf I.  
Frl. Riedlich A. Kimmeler  
Frl. Klappertzung Anni Ernst  
Frl. Lauschebr Sophie Hand  
Frl. Trübmann S. Baumann  
Frl. Unverzagt Marie Center  
Trenlieb, ein Page S. Holm  
Kammerdiener Paul Gemmede  
Gärtner W. Korth  
Koch Max Schneider  
Ein Diener R. K. K. K.  
Zweites Bild:  
Bei der Hege Badelzahn.  
Dere Badelzahn Chr. Friedlein.  
Gere Rosa Frohmann.  
Ebe M. Ratgeber.  
Kater Otto Frohmann.  
Rings Goldauge Karl Weiland.  
Brinjeffin Seidenhaar A. Müller.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Drittes Bild:  
Bei den Nigen.  
Schwanenbals Hildeg. Fischer.  
Schöngeistin Eise Noormann.  
Rosenmund Anni Ernst.  
Berlenzahn Sophie Hand.  
Goldhaar Hildeg. Baumann.  
Quorar, ein Nigridi F. Krone.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Viertes, fünftes u. sechstes Bild.  
In der Höhle des Nigen Vieltrah.  
Der Niese Vieltrah F. Baumbach.  
Varenmut, seine Tochter E. Dellkamp.  
Zwei dienende Zwergen.  
Weilgeschwind A. Frohmann.  
Bangam D. Frohmann.  
Krauberer Laufendfranz O. Hertel.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Siebentes Bild:  
Im Weihnachtswald.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Der Weihnachtsmann A. Ratgeber.  
Der Weihnachtsmann L. Schmitt  
Erster Engel Berta Baum.  
Zweiter Engel B. Eichenhöfel.  
Dritter Engel Berta Zeger.  
Vierter Engel Rosa Baade.  
Fünfter Engel A. Hermann.  
Ein kleiner Engel M. Meier.  
Ganz kleiner Engel M. Jemisch.  
Achstes Bild:  
Wieder zu Hause.  
Der König Josef Karl.  
Die Königin Marg. Fir.  
Prinz Wunderhold B. Schneider.  
Göddamen:  
Frl. Riedlich Eise Auf I.  
Frl. Riedlich A. Kimmeler.  
Frl. Klappertzung Anni Ernst.  
Frl. Lauschebr Sophie Hand.  
Frl. Trübmann Hildeg. Baumann.  
Frl. Unverzagt M. Bauer.  
Eine alte Hofdame Hedw. Solm.  
Trenlieb Herm. Benedict.  
Ein Hofherr Adolf Sallego.  
Der Weihnachtsmann A. Schmitt.  
Ein ganz kl. Engel M. Jemisch.  
Hofherren, Hofdamen, Koenen.  
König nach dem dritten Bilde.  
Die Tänze sind von Paula Weggrüß eingestudiert.

**Im Neujahrsgarten.**  
Brinjeffin Wunderhold  
Göddamen: Eise Auf I.  
Frl. Riedlich A. Kimmeler  
Frl. Klappertzung Anni Ernst  
Frl. Lauschebr Sophie Hand  
Frl. Trübmann S. Baumann  
Frl. Unverzagt Marie Center  
Trenlieb, ein Page S. Holm  
Kammerdiener Paul Gemmede  
Gärtner W. Korth  
Koch Max Schneider  
Ein Diener R. K. K. K.  
Zweites Bild:  
Bei der Hege Badelzahn.  
Dere Badelzahn Chr. Friedlein.  
Gere Rosa Frohmann.  
Ebe M. Ratgeber.  
Kater Otto Frohmann.  
Rings Goldauge Karl Weiland.  
Brinjeffin Seidenhaar A. Müller.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Drittes Bild:  
Bei den Nigen.  
Schwanenbals Hildeg. Fischer.  
Schöngeistin Eise Noormann.  
Rosenmund Anni Ernst.  
Berlenzahn Sophie Hand.  
Goldhaar Hildeg. Baumann.  
Quorar, ein Nigridi F. Krone.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Viertes, fünftes u. sechstes Bild.  
In der Höhle des Nigen Vieltrah.  
Der Niese Vieltrah F. Baumbach.  
Varenmut, seine Tochter E. Dellkamp.  
Zwei dienende Zwergen.  
Weilgeschwind A. Frohmann.  
Bangam D. Frohmann.  
Krauberer Laufendfranz O. Hertel.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Siebentes Bild:  
Im Weihnachtswald.  
Trenlieb Hedw. Solm.  
Der Weihnachtsmann A. Ratgeber.  
Der Weihnachtsmann L. Schmitt  
Erster Engel Berta Baum.  
Zweiter Engel B. Eichenhöfel.  
Dritter Engel Berta Zeger.  
Vierter Engel Rosa Baade.  
Fünfter Engel A. Hermann.  
Ein kleiner Engel M. Meier.  
Ganz kleiner Engel M. Jemisch.  
Achstes Bild:  
Wieder zu Hause.  
Der König Josef Karl.  
Die Königin Marg. Fir.  
Prinz Wunderhold B. Schneider.  
Göddamen:  
Frl. Riedlich Eise Auf I.  
Frl. Riedlich A. Kimmeler.  
Frl. Klappertzung Anni Ernst.  
Frl. Lauschebr Sophie Hand.  
Frl. Trübmann Hildeg. Baumann.  
Frl. Unverzagt M. Bauer.  
Eine alte Hofdame Hedw. Solm.  
Trenlieb Herm. Benedict.  
Ein Hofherr Adolf Sallego.  
Der Weihnachtsmann A. Schmitt.  
Ein ganz kl. Engel M. Jemisch.  
Hofherren, Hofdamen, Koenen.  
König nach dem dritten Bilde.  
Die Tänze sind von Paula Weggrüß eingestudiert.

**Bestands- und**

Krankheiten

jeder Art behandelt durch 10988 Naturheilkunde

Magnetismus R.Schneider, Ruppurrerstr. 10. Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung.

Israellitische Gemeinde. 30. Dez. Abendgottesdienst. 31. Dez. Morgengottesdienst.

Jr. Religionsgesellschaft. 31. Dez. Sabbat-Anfang. 1. Jan. Morgengottesdienst.

Garant reiner Cognak per Liter-Flasche von 1.10 an.

Beine und Champagner. 1/2 Fl. 80.50. 1/2 Fl. 1.10. 1/2 Fl. 1.30.

Möbel. Spottbillig, wegen Ueberfüllung des Lagers.

Sagen-Zelle kaufte zu höchsten Tagespreisen.

Bänselebern werden zu den höchsten Preisen angekauft.

Stellen-Angebote. Bauführer-Gesuch.

Ein energischer und tüchtiger Bauführer mit längerer Praxis.

Suche Mädchen. Tüchtiges, zuverlässiges Mädchen.

Linotypesetzer gesucht

ein tüchtiger, mit längerer Praxis, auf sofort. Buchdruckerei der „Bad. Presse“.

Offene Stellen aller Berufe enthält teils die Zeitung: Deutsche Wahlen-Post.

Stenotypistin. Stille Maschinen-schreiberin sowie ein Kaufmanns-Lehrling.

Amme. gesunde, reifliche, zum Mit- oder Gans-Stillen gesucht.

Directrice. welche im Zuschneiden durch- aus bewandert, für ein Kleider- u. einer Herren-Modellisten.

Stenotypistin. zur Anstellung gesucht. Zunächst schriftliche Proben erbeten an Curjel & Moser.

Berkäuferin. Suche pr. Februar event. nach Uebernahme eine tüchtige, tüchtige.

Berkäuferin. welche selbstständig arbeiten kann und im Schaufenster-berufe bewandert ist.

Gottfr. Rösch. Groß-Kaffeehandlung, Konstanz a. Bodensee.

Berkäuferin. Wir suchen auf 15. Januar 1911 eine gemachte.

Berkäuferin. Gehalt 800 Mk. bei freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung.

Zufuhrrecht. Tüchtiger Knecht, auch für Landwirtschaft, auf sofort gesucht.

Stütze. die einer bürgerlichen Küche selbst- ständig vorstehen kann, wird in ein kleines Wein-Restaurant gesucht.

Mädchen gesucht. für bessere, kleine Familie per Januar, das perfekt kochen und dem Haushalt vorstehen kann.

Mädchen gesucht. das kochen kann und in Hausarbeit erfahren ist, auf 1. Januar gesucht.

Suche Mädchen. das etwas kochen, sowie sämtliche Hausarbeit verrichten kann.

Suche Mädchen. welches gerne die Hausarb. erlernt u. ein. nähen kann, 2. Mithilfe f. einige Stunden im Tage.

Suche Mädchen. welches kochen, sowie sämtliche Hausarbeit verrichten kann.

Suche Mädchen. welches gerne die Hausarb. erlernt u. ein. nähen kann, 2. Mithilfe f. einige Stunden im Tage.

Suche Mädchen. welches kochen, sowie sämtliche Hausarbeit verrichten kann.

Suche Mädchen. welches gerne die Hausarb. erlernt u. ein. nähen kann, 2. Mithilfe f. einige Stunden im Tage.

Suche Mädchen. welches kochen, sowie sämtliche Hausarbeit verrichten kann.

Suche Mädchen. welches gerne die Hausarb. erlernt u. ein. nähen kann, 2. Mithilfe f. einige Stunden im Tage.

Suche Mädchen. welches kochen, sowie sämtliche Hausarbeit verrichten kann.

Suche Mädchen. welches gerne die Hausarb. erlernt u. ein. nähen kann, 2. Mithilfe f. einige Stunden im Tage.

Suche Mädchen. welches kochen, sowie sämtliche Hausarbeit verrichten kann.

Geb. Fräul., sehr tüchtig, sucht auf sofort Stelle als Stütze oder Haus- hälterin, evtl. auch nur Aushilfe.

Mädchen, 21 Jahre alt, das kochen kann, sucht Stellung als Stütze in nur gutem Hause, bei familiärer Behandlung.

Vermietungen. Gut ehende Wirtschaft. ist auf Frühjahr an tüchtige Wirts- leute zu vermieten.

Gutgehendes Geschäft. der Lebensmittelbranche wegen ein- getretenen Familienverhältnissen sofort oder später zu vermieten.

Laden. Schützenstraße 110 ist auf 1. April mit 2 Zimmern, in welchem seit Jahren ein Kolonial- u. Kleiden- biergeschäft, fast vollständig ein- gerichtet (kein Bierzweig) zu ver- mieten.

Herrschafts- wohnung. Kriegerstraße 152, parterre, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 7 großen Zimmern, Wab- zimmer, Küche, großer Diele und vier Bädern auf 1. Februar 1911 oder später zu vermieten.

Zirkel II. Wohnung in kleinem Hause, 5 Zimmer, per 1. April 1911 an ruhige, bessere Leute preiswert zu vermieten.

4 Zimmer-Wohnung. Durlacher Allee 4 ist im 2. Stock eine 4 Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu ver- mieten.

Ruppurrerstr. 5. Best. schöne Wohnung, früher fol- gende bessere Wohnungen zu ver- mieten.

4 Zimmer-Wohnung. Durlacher Allee 4 ist im 2. Stock eine 4 Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu ver- mieten.

Ruppurrerstr. 5. Best. schöne Wohnung, früher fol- gende bessere Wohnungen zu ver- mieten.

4 Zimmer-Wohnung. Durlacher Allee 4 ist im 2. Stock eine 4 Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu ver- mieten.

Ruppurrerstr. 5. Best. schöne Wohnung, früher fol- gende bessere Wohnungen zu ver- mieten.

4 Zimmer-Wohnung. Durlacher Allee 4 ist im 2. Stock eine 4 Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu ver- mieten.

Ruppurrerstr. 5. Best. schöne Wohnung, früher fol- gende bessere Wohnungen zu ver- mieten.

4 Zimmer-Wohnung. Durlacher Allee 4 ist im 2. Stock eine 4 Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu ver- mieten.

Ruppurrerstr. 5. Best. schöne Wohnung, früher fol- gende bessere Wohnungen zu ver- mieten.

4 Zimmer-Wohnung. Durlacher Allee 4 ist im 2. Stock eine 4 Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu ver- mieten.

Ruppurrerstr. 5. Best. schöne Wohnung, früher fol- gende bessere Wohnungen zu ver- mieten.

4 Zimmer-Wohnung. Durlacher Allee 4 ist im 2. Stock eine 4 Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu ver- mieten.

Ruppurrerstr. 5. Best. schöne Wohnung, früher fol- gende bessere Wohnungen zu ver- mieten.

4 Zimmer-Wohnung. Durlacher Allee 4 ist im 2. Stock eine 4 Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu ver- mieten.

Ruppurrerstr. 5. Best. schöne Wohnung, früher fol- gende bessere Wohnungen zu ver- mieten.

4 Zimmer-Wohnung. Durlacher Allee 4 ist im 2. Stock eine 4 Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu ver- mieten.

Ruppurrerstr. 5. Best. schöne Wohnung, früher fol- gende bessere Wohnungen zu ver- mieten.

4 Zimmer-Wohnung. Durlacher Allee 4 ist im 2. Stock eine 4 Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu ver- mieten.

Ruppurrerstr. 5. Best. schöne Wohnung, früher fol- gende bessere Wohnungen zu ver- mieten.

Durlacher Allee 4 ist im 2. Stock eine 4 Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu ver- mieten.

Ruppurrerstr. 5. Best. schöne Wohnung, früher fol- gende bessere Wohnungen zu ver- mieten.

4 Zimmer-Wohnung. Durlacher Allee 4 ist im 2. Stock eine 4 Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu ver- mieten.

Ruppurrerstr. 5. Best. schöne Wohnung, früher fol- gende bessere Wohnungen zu ver- mieten.

4 Zimmer-Wohnung. Durlacher Allee 4 ist im 2. Stock eine 4 Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu ver- mieten.

Ruppurrerstr. 5. Best. schöne Wohnung, früher fol- gende bessere Wohnungen zu ver- mieten.

4 Zimmer-Wohnung. Durlacher Allee 4 ist im 2. Stock eine 4 Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu ver- mieten.

Ruppurrerstr. 5. Best. schöne Wohnung, früher fol- gende bessere Wohnungen zu ver- mieten.

4 Zimmer-Wohnung. Durlacher Allee 4 ist im 2. Stock eine 4 Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu ver- mieten.

Ruppurrerstr. 5. Best. schöne Wohnung, früher fol- gende bessere Wohnungen zu ver- mieten.

4 Zimmer-Wohnung. Durlacher Allee 4 ist im 2. Stock eine 4 Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu ver- mieten.

Ruppurrerstr. 5. Best. schöne Wohnung, früher fol- gende bessere Wohnungen zu ver- mieten.

4 Zimmer-Wohnung. Durlacher Allee 4 ist im 2. Stock eine 4 Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu ver- mieten.

Ruppurrerstr. 5. Best. schöne Wohnung, früher fol- gende bessere Wohnungen zu ver- mieten.

4 Zimmer-Wohnung. Durlacher Allee 4 ist im 2. Stock eine 4 Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu ver- mieten.

Ruppurrerstr. 5. Best. schöne Wohnung, früher fol- gende bessere Wohnungen zu ver- mieten.

4 Zimmer-Wohnung. Durlacher Allee 4 ist im 2. Stock eine 4 Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu ver- mieten.

Ruppurrerstr. 5. Best. schöne Wohnung, früher fol- gende bessere Wohnungen zu ver- mieten.

4 Zimmer-Wohnung. Durlacher Allee 4 ist im 2. Stock eine 4 Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu ver- mieten.

Ruppurrerstr. 5. Best. schöne Wohnung, früher fol- gende bessere Wohnungen zu ver- mieten.

4 Zimmer-Wohnung. Durlacher Allee 4 ist im 2. Stock eine 4 Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu ver- mieten.

Ruppurrerstr. 5. Best. schöne Wohnung, früher fol- gende bessere Wohnungen zu ver- mieten.

4 Zimmer-Wohnung. Durlacher Allee 4 ist im 2. Stock eine 4 Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu ver- mieten.

Ruppurrerstr. 5. Best. schöne Wohnung, früher fol- gende bessere Wohnungen zu ver- mieten.

4 Zimmer-Wohnung. Durlacher Allee 4 ist im 2. Stock eine 4 Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu ver- mieten.

Ruppurrerstr. 5. Best. schöne Wohnung, früher fol- gende bessere Wohnungen zu ver- mieten.

4 Zimmer-Wohnung. Durlacher Allee 4 ist im 2. Stock eine 4 Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu ver- mieten.

# Hotel Grüner Hof

Beehre mich hierdurch mitzuteilen, dass ich mein

## Hotel Grüner Hof

seit 1. Dezember d. J. in Selbstbetrieb übernommen und die Geschäftsführung Herrn Hoteldirektor K. Eisinger übertragen habe.

Zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten, Tanzunterhaltungen und sonstigen Veranstaltungen halte ich die geeigneten Räume unter Zusicherung guter Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll 18695.5.3

**A. Printz, Brauerei.**

## Alte Brauerei Kammerer.

**Heute Schlachttag.**  
 Von 6 Uhr ab Schlachtplatte. 11127  
 Wozu höflich einladet **G. Zahn, Tel. 2754**

## Restaurant z. Klapphorn.

Heute Freitag:  
**Schlachttag,**  
 von 6 Uhr an n. Schlachtplatten. 14714  
 Wozu höflich einladet **Emil Wetterauer**

## Herrenalb.

50 cm Reuschnee!  
 Tadellose Rodelbahn u. für Schneeschuhläufer geeignet.  
 Rodelschlitten zu haben im Hotel „zum Sternen“.  
 Zentralheizung in allen Räumen.  
 Es empfiehlt sich **J. Gut, „zum Sternen“.**

Villingen-Kirnach (Schwarzwald).  
**Burg-Hotel.**  
 Bestempfohlenes Haus in schönster Lage.  
 Grossartige Winterlandschaft.  
 Herrliches ausgedehntes Gelände für Ski- und Rodelsport.  
 11045a.6.3  
 am Bahnhof Villingen } 1/2 Stunde Fahrzeit  
 Haltestelle aller Züge }  
 Bestellung: oder: Kirnach-Villingen } 1/4 Stunde Fahrzeit  
 nur für Personenzüge }  
 daher sehr bequem zu erreichen. **A. Kinast, Besitzer.**

## Ereudensstadt.

Würt. Schwarzwald. — 740 m. ü. d. M.  
**Winter- und Nervenkurort I. Ranges.**  
 Renomm. Verpflegung in zahlreichen Hotels mit Zentralheizung.  
 5 Aerzte. — Prachtige Gebirgslandschaft.  
 Vorzügl. Gelegenheit zu 11292a.8.2  
**Rodel-, Eislauf- und Skisport.** (Skikurse.)  
 Prospekte durch die Kurverwaltung.

## Scherz-Artikel Neujahrsnacht

Originelle Figuren zum Bleigießen  
 5 und 10 Pfg. das Stück.  
**Salonfeuerwerk** Lachpillenonkel, Ordensfest, Orakel von Delphi, Scherztombola, Laterne d. Diogenes, Funkenpyramide, geruch- und rauchlos, u. a. mehr.  
**Große Auswahl Gesellschafts-Spiele!**  
 Spritz-Revolver — Schreckschuß-Pistolen  
 empfiehlt 18976  
**Carl Vohl** Kaiserstraße 193-195.  
 C. Garbrecht Inhaber

## Feines mürbes Gebäck

wohlschmeckende Speisen erzielen Sie durch das reine, gute Ruchfett  
**„Ruffa“**  
 18876.2.2  
 1 3 5 8 Rfd.-Dosen  
 80 J 2.25 3.75 6.75  
**Reformhaus „zur Gesundheit“ E. Neubert**  
 Karlsruhe Kaiserstraße 122 u. 40.

## Glückwunsch-Karten

in schönster Ausführung liefert rasch und billig  
**Druckerei der „Bad. Presse“**

# Winter-Sport

Herren-Sweaters, gestrickt, grau und weiss und farbig . . . . .	3.75	4.75	5.75
Knaben- und Mädchen-Sweaters . . . . .	2.50	3.50	4.50
Herren-Sport-Mützen, mit und ohne Schild . . . . .	1.25	1.75	2.75
Knaben- und Mädchen-Sport-Mützen mit herabzubiegenden Krämpfen . . . . .	0.55	0.75	1.25
Rodel- und Ski-Shawlies in weiss und grau . . . . .	1.85	2.25	3.50
Wickel-Gamaschen, 2,10 Meter lang, Bogenschnitt, tadelloser Sitz . . . . .	Paar	2.50	
Herren-Sport-Gamaschen, Stutzen, gestrickt . . . . .	Paar	1.50	1.95
Rodel- und Ski-Handschuhe . . . . .	Faust 1.25	Fingerhandschuhe	1.95 2.25
Damen-Sport-Mützen, Teller-Form, alle Farben . . . . .			1.75
Damen-Sport-Golf-Jackets . . . . .		12.00	15.00 20.00
Damen-Untertaillen, reine Wolle, 1/2 armig . . . . .		1.90	2.40 2.75
Gestrickte Gamaschen für Damen und Kinder			Reform-Hosen in allen Grössen

# HERMANN TIETZ

## „Romeo“-Stiefel

vorzügliche Qualität, neueste Formen. Garantie für Haltbarkeit, übertrifft alles bis jetzt v. anderer Seite Gebotene



Gesetzl. geschützt für ganz Deutschland.

## Einheitspreis

für Herren und Damen in schwarz und braun, mit und ohne Lackkappen, auch Lackbesatz, sowie mit Winterfutter ohne Preis-erhöhung. 18974

**Mk. 7.50**

jedes Paar, ohne Ausnahme, daher eine Uebervorteilung ausgeschl. Ein Blick in meine Auslage sagt ihnen alles.

**Kaiserstrasse 56.**



## Fischhalle Bechtel

Verkauf auf dem Wochenmarkt. Im Laden Herrenstrasse 15. Nur diese Woche noch: Holländer Schellfische Rfd. 50 J Labiau, Seeaal Rfd. 40 J Dackelschellfische Rfd. 20, 25 J alu. Zander, Karpfen zc. Bücklinge, Sprotten. 18924  
 Ausverkauf von Thüringer Landkäse und Stangenkäse.  
**Frisch gebadene Fische.**

## Heirat.

Mittl. Beamter in angesehenem Staatsd. 30 J. alt, kath., wünscht mit Frau, im Alter von 24-30 J., ein auch ohne Vermög., in Korresp. u. freien, zueinander bald. Heirat. In- sime nicht ausgeschlossen.  
 Offerten mit „Alfred“ Haupt- postl. Karlsruhe cdb. 247798

## Zur Bereitung von GLÜHWEIN

sehr geeignet ist mein vortrefflicher 1907er Rotwein zu 90 Pfg. — bei fa-s-w-igem Bezuge 80 J per Ltr. — und viele andere Qualitäten meiner badischen, Pfalz-, Rhein-, Bordeaux- u. Burgunder-Rotweine (per Flasche mit Glas von 80 J an).

## Bowlen u. Punschen

empfehle ich: Deutsche Weissweine im Kleinverkauf, der Ltr. von 85 J, im Fass von 75 J an, Feine Flaschenweine der berühmtesten Rebgebiete, von 80 J an die Flasche, Medizinal- u. Dessertweine aus Griechenland, Ungarn, Italien, Spanien, Portugal etc., Schaumweine, nur Traubensekte natürlicher Flaschengähung der berühmtesten Sektfabriken, zu Originalpreisen von 2.80 per Flasche (einschl. Steuer) an.

## Feinste Punsch-Essenzen

15 Sorten und Qualitäten à 2.—, 2.50, 3.— und 3.75, Batavia-Arac, Jamaica-Rum, deutsche u. französische Cognacs, Frucht- u. Obst-Edel-Brantweine aller Art. — Feinste Liköre des In- und Auslandes.

## F. Bausback, Weingrosshandlung

Amalienstrasse 53. Telefon Nr. 1468. NB. Einige Qualitäten meiner Rotweine und Punsch-Essenzen sind zu Originalpreisen bei Herrn K. Höller, Zähringerstrasse 98 vorrätig 18958.2.1

## Für Verlobte

empfehle ich ungenierte Besichtigung meiner Ausstellung moderner Wohnungs-Einrichtungen.

In allen Preislagen ist grösster Wert auf Solidität und vornehme Form gelegt; meine auffallend billigen Preise ändern nichts an den la. Qualitäten. — Unbeschränkte Garantie. — Franko-Lieferung.

## D. Reis, Kronenstrasse 37/39.

## Zu Inventurpreisen werden jetzt die noch vorrätigen Pelze

ausverkauft. 18515\*  
**Wilhelmstr. 34, 1 Tr. r.**  
 Eine Partie gebrauchte, wasser-dichte 18698.3.3  
**Wagendecken**  
 zum Ueberbeden von Schwem-m-steinen zu kaufen gesucht. Offerten erbeten an **Friedrich Chr. Kiefer,** Karlsruhe, Gans Thomastr. 15.

## Schlitten

mit Belagete, 4 Siger, bereits neu, billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 18890 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

## 400 Mark

werden sofort von Selbstgeber leihen gesucht. Off. u. Nr. 2477 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.  
**Gebräucht. Militär-Mantel**  
 gut erhalten, Infanterie oder Kavallerie, zu kaufen gesucht. Offert. u. Preisang. u. Nr. 2477 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.  
**Oefen.**  
 2 Stück gut erhaltene Kamin-Ofen billig zu verkaufen. **Uhlstrasse 33, 3. St. r.**  
 Ein gut erhaltener **Kinderlied- u. Eiszug** sowie ein Kinderstühlchen billig zu verkaufen. 24776.2  
**Eisenweinstrebe 26, 2. St.**